



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Der Markt für Lebensmittel allgemein in Großbritannien

Marktstudie im Rahmen der Exportangebote für die
Agrar- und Ernährungswirtschaft / November 2024

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	5
Abbildungsverzeichnis	5
Abkürzungsverzeichnis	6
1. Executive Summary	7
2. Einleitung	8
3. Gesamtwirtschaftlicher Überblick	9
3.1 Politische Rahmenbedingungen	9
3.2 Länderkurzinformationen Großbritannien	10
3.3 Beziehungen zu Deutschland und der EU	12
3.4 Wirtschaftslage	13
3.4.1 Außenhandel und Investitionsklima	15
3.4.2 Teilhabe an der Wohlstandsentwicklung	16
4. Lebensmittel allgemein in Großbritannien	18
4.1 Marktüberblick	18
4.1.1 Fleisch	21
4.1.2 Milchprodukte	23
4.1.3 Obst und Gemüse	24
4.1.4 Bio	26
4.1.5 Süßwaren und Knabberartikel	27
4.2 Orientierungspreise	29
4.3 Verbrauchernachfrage und Trends	29
5. Rahmenbedingungen zum Import	31
5.1 Zoll- und präferenzrechtliche Bestimmungen	31
5.2 Kennzeichnungsvorschriften	31
5.3 Allgemeine Lebensmittelinformationsverordnung	32
5.3.1 Nährwertangaben	32
5.3.2 Kennzeichnung von Allergenen	32
5.3.3 Bio-Zertifizierung	33
5.3.4 Gesundheits- und Nährwertangaben	33
5.3.5 Spezielle Kennzeichnung für alkoholische Getränke	33
5.3.6 Kennzeichnung für Lebensmittelsicherheit und Rückverfolgbarkeit	33
5.4 Zulassungsvoraussetzungen für Produkte	33
6. SWOT-Analyse	34
7. Adressmaterial	35
7.1 Behörden, Institutionen, Organisationen und Fachpresse	35
7.2 Verarbeitende Industrie und wichtige Lebensmittelhersteller	38
7.2 Importeure, Großhändler und Distributoren	45

7.3 Wichtige Handelsbeteiligte	52
7.5 Messen.....	57

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Kerndaten Großbritannien und Deutschland	11
Tabelle 2: Inländische Fleischproduktion in Tsd. t	22
Tabelle 3: Bereitstellung der Gemüseversorgung in Großbritannien in Mio. t	25

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Karte Großbritanniens	10
Abbildung 2: Wirtschaftsleistung in Großbritannien nach Wirtschaftszweigen Bruttowertschöpfung in % im Jahr 2023	15
Abbildung 3: Bruttowertschöpfung der britischen Agrar- und Lebensmittelketten in Mrd. GBP im Jahr 2022	19
Abbildung 4: Bruttowertschöpfung in Großbritannien nach Sektoren der Lebensmittel- und Getränkeherstellung in Mrd. GBP im Jahr 2022	19
Abbildung 5: Marktanteile im britischen Lebensmittelhandel in % im Jahr 2024	21
Abbildung 6: Ökologisch bewirtschaftete Fläche in Großbritannien in Tsd. ha im Jahr 2023	27

Abkürzungsverzeichnis

%	Prozent
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BRC	British Retail Consortium
bzw.	beziehungsweise
CIA	Central Intelligence Agency
EORI	Economic Operators Registration and Identification
EU	Europäische Union
FDI	Foreign Direct Investment (Ausländische Direktinvestitionen)
g	Gramm
GBP	Great British Pound
GTAI	Germany Trade and Invest
ha	Hektar
HFSS	High Fat, Sugar, and Salt
kg	Kilogramm
km	Kilometer
l	Liter
Mio.	Millionen
ml	Milliliter
Mrd.	Milliarden
NATO	North Atlantic Treaty Organization
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
SEDEX	Supplier Ethical Data Exchange
t	Tonnen
Tsd.	Tausend
u. v. m.	und viele(s) mehr
u. a.	unter anderem
USA	Vereinigten Staaten von Amerika
USD	US-Dollar
VN	Vereinte Nationen
z. B.	zum Beispiel

1. Executive Summary

Die vorliegende Marktstudie bietet einen detaillierten Überblick über den Lebensmittelmarkt in Großbritannien und zeigt zentrale Trends, Herausforderungen sowie Potenziale für deutsche Unternehmen auf. Der Agrar- und Ernährungssektor leistete 2022 einen wesentlichen Beitrag zur Wirtschaft in Großbritannien mit einer Bruttowertschöpfung von 146,7 Mrd. Great Britain Pound. Die Nachfrage nach importierten Lebensmitteln wächst stetig, insbesondere bei Obst, Gemüse und verarbeiteten Produkten. Im Jahr 2023 deckte die heimische Produktion 58 % des Bedarfs an Lebensmitteln ab, wobei der Rest importiert werden musste. Die Marktdominanz von Supermarktketten wie Tesco, Sainsbury's und Asda spiegelt die starken Konzentrationen im britischen Lebensmittelhandel wider; gleichzeitig haben Discounter wie Aldi und Lidl ihre Marktanteile erheblich gesteigert.

Gesundheit und Nachhaltigkeit spielen für britische Konsumenten eine zentrale Rolle. Die Nachfrage nach Bio-Lebensmitteln und pflanzenbasierten Alternativen wächst kontinuierlich; im Jahr 2023 wurden 498.000 ha landwirtschaftliche Fläche ökologisch bewirtschaftet. Convenience-Produkte, die Komfort und Qualität in sich vereinen, sind ebenfalls stark gefragt. Der Online-Handel mit Lebensmitteln wächst weiter und wird durch die Präferenz für schnelle und einfache Einkaufsmöglichkeiten angetrieben. Deutsche Hersteller haben somit gute Chancen, mit biologischen, pflanzenbasierten und innovativen Produkten, die internationale Geschmacksrichtungen und Premium-Qualität bieten, die Bedürfnisse der britischen Verbraucher zu bedienen und Marktanteile zu sichern.

Chancen und Risiken für deutsche Unternehmen auf dem britischen Lebensmittelmarkt hängen stark mit den Auswirkungen des Brexits und den daraus resultierenden Handelsbedingungen zusammen. Der Brexit hat zusätzliche Zoll- und Kennzeichnungsvorschriften eingeführt, die Anpassungen und administrative Aufwände erfordern. Gleichzeitig ergibt sich für deutsche Unternehmen die Möglichkeit, durch Direktinvestitionen ihre Präsenz vor Ort zu stärken und handelsbedingte Hürden zu umgehen. Der Preisdruck ist hoch, da britische Verbraucher angesichts steigender Lebenshaltungskosten preisbewusst sind. Insgesamt bietet der britische Lebensmittelmarkt jedoch ein großes Potenzial für deutsche Anbieter, die bereit sind, sich an die veränderten Bedingungen anzupassen und durch nachhaltige, innovative und marktorientierte Produkte eine langfristige Position im Markt aufzubauen.

2. Einleitung

Diese Marktstudie zum allgemeinen britischen Lebensmittelmarkt wurde im November 2024 von enviacon international im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) im Rahmen des Exportförderprogramms erstellt. Sie soll deutschen Unternehmen und weiteren Interessenten einen umfassenden Überblick über Marktstrukturen, Besonderheiten sowie Potenziale und Chancen für einen Markteinstieg in Großbritannien bieten.

Nach einer Einführung in die allgemeine Wirtschaftsstruktur sowie die aktuelle wirtschaftliche und politische Lage des Landes analysiert die Studie die lokale Lebensmittelproduktion, Im- und Exportdaten sowie die gesetzlichen Anforderungen für Import und Vertrieb. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei den verschiedenen Lebensmittelgruppen gewidmet, darunter Fleisch, Milchprodukte, Obst und Gemüse, Bioprodukte sowie Süßwaren und Knabberartikel.

Abschließend stellt die Studie eine umfassende Liste relevanter Akteure zur Verfügung, darunter Unternehmen der verarbeitenden Industrie, bedeutende Lebensmittelhersteller, Importeure, Großhändler und Distributoren, wichtige Handelspartner, Behörden, Institutionen, Organisationen sowie Fachmedien und Messen. Diese Liste dient als wertvolle Unterstützung für deutsche Unternehmen bei der gezielten Planung und Umsetzung ihrer Exportstrategien.

3. Gesamtwirtschaftlicher Überblick

3.1 Politische Rahmenbedingungen

Die offizielle Bezeichnung Großbritanniens lautet „Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland“. Es besteht aus den vier Landesteilen England, Schottland, Wales und Nordirland. Der Begriff „Großbritannien“ bezieht sich hingegen geografisch nur auf die Hauptinsel, die England, Schottland und Wales umfasst, jedoch nicht Nordirland. Um die Lesbarkeit dieser Studie zu erleichtern, wird der Begriff „Großbritannien“ synonym für das „Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland“ verwendet.¹

Während Wales seit dem 16. Jahrhundert zum Königreich England gehört, wurde die Insel Irland im Rahmen der Acts of Union 1800 eingegliedert. Großbritannien war seit seinem Beitritt im Jahr 1973 ein aktives Mitglied der Europäischen Union (EU), entschied sich jedoch, der Wirtschafts- und Währungsunion fernzubleiben. Im Jahr 2016 stimmten die Bürgerinnen und Bürger Großbritanniens jedoch mit 52 % zu 48 % für den Austritt aus der EU, was zum Teil auf die Frustration über die unübersichtliche Bürokratie in Brüssel und die massive Zuwanderung zurückzuführen ist. Am 31. Januar 2020, nach langen Verhandlungen über die wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Beziehungen zwischen der EU und Großbritannien, verließ dieses als einziges Land die EU – ein Schritt, der als „Brexit“ bekannt wurde.²

Großbritannien ist eine parlamentarische Erbmonarchie, in der die Regierung dem Parlament gegenüber verantwortlich ist. Die Monarchie hat weitgehend repräsentative Funktionen, während der Premierminister oder die Premierministerin eine zentrale Rolle innerhalb der Regierung und der Partei einnimmt. In vielen Bereichen wird das Land zentralistisch regiert, jedoch wurden im Rahmen der „Devolution“ seit den 1990er-Jahren einige Befugnisse an Schottland, Wales und Nordirland übertragen. England, das größte der vier Landesteile, verfügt über keine eigene Exekutive oder Legislative.³

Das britische Parlament besteht aus zwei Kammern: dem gewählten Unterhaus (House of Commons) und dem Oberhaus (House of Lords). Die Mitglieder des Oberhauses werden, mit wenigen Ausnahmen, auf Lebenszeit ernannt und verfügen über ein aufschiebendes Vetorecht bei bestimmten Gesetzesvorhaben. Das höchste Gericht ist seit 2009 der Supreme Court. Bei den Wahlen zum Unterhaus am 4. Juli 2024 errang die Labour Party mit 412 von 650 Sitzen die absolute Mehrheit. Infolgedessen ernannte der König den Parteivorsitzenden Sir Keir Starmer am 05. Juli 2024 zum Premierminister.⁴

¹ Die Bundesregierung (2016): Länderporträt – Großbritannien. <https://www.g20germany.de> (zuletzt aufgerufen am 14.10.2024).

² Ebenda.; CIA (2024): The World Factbook – United Kingdom. <https://www.cia.gov> (zuletzt aufgerufen am 15.10.2024)

³ Auswärtiges Amt (2024): Großbritannien / Vereinigtes Königreich: Politisches Porträt. <https://www.auswaertiges-amt.de> (zuletzt aufgerufen am 15.10.2024)

⁴ Ebenda.

Als eines der fünf ständigen Mitglieder des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen (VN) und als Gründungsmitglied der North Atlantic Treaty Organization (NATO) und des Commonwealth of Nations verfolgt Großbritannien in seiner Außenpolitik einen globalen Ansatz. Das dezentralisierte schottische Parlament, die Nationalversammlung für Wales und die Nordirische Versammlung wurden 1998 eingerichtet.⁵

3.2 Länderkurzinformationen Großbritannien

Großbritannien ist ein Inselstaat im Nordwesten des europäischen Kontinents und ist durch den Ärmelkanal vom Festland Kontinentaleuropas getrennt. England, Wales und Schottland befinden sich auf der Hauptinsel Großbritannien. Nordirland hingegen nimmt etwa ein Sechstel der Insel Irland ein, wo es als einziges Nachbarland direkt an die Republik Irland grenzt. Großbritannien hat eine Küstenlänge von 12.429 km, es grenzt an den Atlantischen Ozean im Westen und Nordwesten, an die Nordsee im Osten, an den Ärmelkanal im Süden zwischen Großbritannien und Frankreich, an die Irische See zwischen Großbritannien und Irland und an den St.-Georgs-Kanal zwischen dem Südosten Irlands und Südwales. Dies wird in Abbildung 1 veranschaulicht.⁶



Abbildung 1: Karte Großbritanniens

Quelle: geology.com

Tabelle 1 vergleicht zentrale Daten Großbritanniens und Deutschlands. Beide Länder unterscheiden sich in Größe und Bevölkerungszahlen: Während Großbritannien eine Fläche von 243.610 m² und rund 67,7 Mio. Einwohner im Jahr 2023 hat, ist Deutschland mit

⁵ CIA (2024): The World Factbook – United Kingdom. <https://www.cia.gov> (zuletzt aufgerufen am 15.10.2024)

⁶ Laenderdaten.info (2023): Vereinigtes Königreich: Länderdaten und Statistiken. <https://www.laenderdaten.info> (zuletzt aufgerufen am 15.10.2024)

357.590 km² und 84,4 Mio. Einwohnern deutlich größer. Das Bevölkerungswachstum ist in Großbritannien stabil bei 0,3 %, während Deutschland ab 2028 mit einem leichten Bevölkerungsrückgang rechnet. Die Wirtschaftskraft, gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP), zeigt, dass Deutschland 2023 ein höheres BIP von 4.527 Mrd. USD aufweist, verglichen mit 3.382 Mrd. USD in Großbritannien. Auch das BIP pro Kopf ist in Deutschland etwas höher. Beide Länder kämpfen 2023 noch mit hoher Inflation, wobei für 2024 und 2025 in beiden Volkswirtschaften eine deutlich niedrigere Inflationsrate erwartet wird.

Die Import- und Exportvolumen zeigen, dass Deutschland sowohl größere Warenimporte als auch -exporte verzeichnet. Die wichtigsten Handelspartner unterscheiden sich, jedoch spielen China und die USA für beide Länder eine große Rolle. Im Corruption Perceptions Index schneidet Deutschland etwas besser ab, mit einem Rang von 9 von 180 Ländern, während Großbritannien auf Platz 20 liegt.

Tabelle 1: Kerndaten Großbritannien und Deutschland

	Großbritannien	Deutschland
Fläche (in km²)	243.610	357.590
Einwohner (in Mio.)	2023: 67,7 2029: 71,0*	2023: 84,4 2029: 83,0*
Bevölkerungswachstum (in %)	2023: 0,3 2028: 0,3*	2023: 1,3 2028: -0,1*
Bevölkerungsdichte	279,1 Einwohner/km ²	239,0 Einwohner/km ²
Hauptstadt	London	Berlin
BIP (in Mrd. USD)	2023: 3.382 2024: 3.588* 2025: 3.730*	2023: 4.527 2024: 4.710* 2025: 4.922*
BIP/Kopf (in Mrd. USD)	2023: 49.648* 2024: 52.423* 2025: 54.280*	2023: 53.565 2024: 55.521* 2025: 57.914*
Inflationsrate (in %)	2023: 7,3* 2024: 2,6* 2025: 2,1*	2023: 6,0* 2024: 2,4* 2025: 2,1*
Wirtschaftswachstum (in %)	2024: 1,1* 2025: 1,5* 2026: 1,5*	2024: -0,1* 2025: 0,7* 2026: 1,3*
Arbeitslosenquote (in %)	2023: 4,0 2024: 4,3* 2025: 4,1*	2023: 3,1* 2024: 3,3* 2025: 3,3*

	Großbritannien	Deutschland
Warenhandel Import (in Mrd. USD)	791,4	1.469,3
Warenhandel Export (in Mrd. USD)	520,8	1.697,4
Hauptlieferländer (Anteil in %)	China: 12,5 USA: 12,0 Deutschland: 9,5 Frankreich: 5,1 Norwegen: 4,1 Italien: 3,8 Niederlande: 3,4 Sonstige: 49,6	China: 11,8 Niederlande: 7,2 USA: 6,9 Polen: 5,9 Italien: 5,2 Frankreich: 5,1 Tschechische Republik: 4,4 Sonstige: 53,5
Hauptabnehmerländer (Anteil in %)	USA: 13,8 Deutschland: 7,6 Niederlande: 7,1 Schweiz: 6,8 China: 6,6 Frankreich: 5,6 Irland: 5,5 Sonstige: 47,0	USA: 10,1 Frankreich: 7,4 Niederlande: 7,0 China: 6,2 Polen: 5,7 Italien: 5,4 Großbritannien: 5,0 Sonstige: 53,2
Corruption Perceptions Index	Rang 20 von 180 Ländern	Rang 9 von 180 Ländern

Quelle: Eigene Darstellung nach GTAI (Stand Dezember 2024) (*vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose von GTAI.)

3.3 Beziehungen zu Deutschland und der EU

Die politischen Beziehungen zwischen Großbritannien und Deutschland sind stark, vertrauensvoll und vielfältig. Beide Länder sind Mitglieder wichtiger internationaler Organisationen wie NATO, VN, G7 und G20 und setzen sich gemeinsam für den Klimaschutz ein. In sicherheitspolitischen Fragen ist Großbritannien ein enger strategischer Partner Deutschlands, neben Frankreich und den USA. Die kulturellen Beziehungen sind ebenfalls bedeutend und basieren auf zahlreichen Kontakten, darunter etwa 445 Städtepartnerschaften. Wichtige Institutionen wie das Goethe-Institut in London und Glasgow, die Außenstelle des Deutschen Akademischen Austauschdiensts, die Deutsche Schule London und das bilaterale Jugendaustauschbüro UK-German Connection fördern den Austausch.⁷

⁷ Auswärtiges Amt (2024): Deutschland und Großbritannien / Vereinigtes Königreich: Bilaterale Beziehungen. <https://www.auswaertiges-amt.de> (zuletzt aufgerufen am 15.10.2024)

Nach dem EU-Austritt am 31. Januar 2020 ist Großbritannien seit dem 1. Februar 2020 als Drittstaat klassifiziert. Seit dem Ende der Brexit-Übergangsphase am 31. Dezember 2020 ist Großbritannien nicht mehr Teil des Binnenmarkts und der Zollunion. Die wirtschaftlichen Beziehungen zur EU werden nun durch drei Abkommen geregelt: das umfassende Handels- und Kooperationsabkommen, ein Abkommen über die Zusammenarbeit im Bereich ziviler Kernenergie sowie ein Abkommen zur Informationssicherheit.⁸

Das Handels- und Kooperationsabkommen bildet die Grundlage für eine weitreichende Wirtschaftspartnerschaft. Es basiert auf einem Freihandelsabkommen, das den Handel ohne Zölle und Quoten ermöglicht und damit wesentliche Handelsbarrieren vermeidet. Darüber hinaus wurden umfangreiche Regelungen getroffen, um einen fairen Wettbewerb zu gewährleisten, einschließlich Bestimmungen zu staatlichen Beihilfen, Wettbewerbsrecht sowie Standards im Verbraucherschutz, im Arbeitsrecht sowie im Umwelt- und Klimaschutz. Auch ein durchsetzungsfähiger Mechanismus zur Streitbeilegung wurde etabliert, der Sanktionen ermöglicht. Die EU und Großbritannien haben sich auf eine enge Zusammenarbeit in vielen Bereichen geeinigt, darunter Waren- und Dienstleistungshandel, Anerkennung von Berufsqualifikationen, geistiges Eigentum, öffentliche Auftragsvergabe, Umwelt- und Energiethemen sowie Transport, Sozialversicherungsfragen, Forschung und Entwicklung. Großbritannien beteiligt sich als Drittstaat auch an mehreren EU-Programmen.⁹

3.4 Wirtschaftslage

Die wirtschaftliche Lage Großbritanniens im Jahr 2024 zeigt ein gemischtes Bild. Es wird erwartet, dass die Wirtschaft des Landes in diesem Jahr um etwa 1 % wächst, mit einer Verbesserung auf 1,7 % im Jahr 2025. Dieses Wachstum bleibt jedoch langsamer als vor der COVID-19-Pandemie, was darauf hindeutet, dass sich die Wirtschaft immer noch von den vergangenen Herausforderungen erholt. Die Inflation ist schwankend. Im September 2024 fiel sie unter 2 %, dürfte aber wieder ansteigen und Anfang 2025 möglicherweise einen Höchststand von 3 % erreichen. Dies deutet auf einen anhaltenden Kostendruck hin, insbesondere in Bereichen wie Energie und Lebensmittel, der sich immer noch auf die Verbraucher auswirkt.¹⁰

Was den Handel betrifft, so ist Großbritannien mit einem wachsenden Handelsdefizit konfrontiert. In den drei Monaten bis Juli 2024 stieg das Defizit auf 18,6 Mrd. GBP – ein deutlicher Anstieg gegenüber 10,2 Mrd. GBP zu Beginn des Jahres. Darin spiegelt sich die Herausforderung wider, ein Gleichgewicht zwischen Importen und Exporten aufrechtzuerhalten. Trotz dieser Probleme lag das BIP Großbritanniens im

⁸ Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (2021): Brexit: Die Europäische Kommission und das Vereinigte Königreich haben sich geeinigt - Was bedeutet das? <https://www.bmwk.de> (zuletzt aufgerufen am 15.10.2024)

⁹ Ebenda.

¹⁰ OECD (2024): United Kingdom Economic Snapshot. <https://www.oecd.org> (zuletzt aufgerufen am 16.10.2024); KPMG (2024): Economic outlook. <https://kpmg.com> (zuletzt aufgerufen am 16.10.2024)

zweiten Quartal 2024 um 2,9 % über dem Niveau vor der COVID-19-Pandemie, auch wenn dies hinter der stärkeren Erholung in anderen Regionen wie der Eurozone zurückbleibt.¹¹

Die Wirtschaft Großbritanniens wird hauptsächlich von einer Reihe von Schlüsselsektoren getragen. Der Dienstleistungssektor ist mit einem Anteil von rund 82 % am BIP des Landes der größte. Dazu gehören der Einzelhandel, das Hotel- und Gaststättengewerbe und der öffentliche Dienst, aber der Finanzdienstleistungssektor ist besonders wichtig, da London ein globales Finanzzentrum ist. Finanzdienstleistungen spielen eine entscheidende Rolle, umfassen Bank-, Versicherungs- und Pensionsfinanzierungen und sind eine wichtige Einkommens- und Exportquelle für Großbritannien.¹²

Obwohl der Dienstleistungssektor dominiert, ist das verarbeitende Gewerbe in Branchen wie der Automobilindustrie, der Luft- und Raumfahrt und der Pharmaindustrie nach wie vor wichtig, auch wenn es einen geringeren Anteil an der Gesamtwirtschaft ausmacht. Auch der Energiesektor ist von entscheidender Bedeutung: Öl, Gas und erneuerbare Energiequellen wie Offshore-Windkraft tragen zur Energiesicherheit und zur Wirtschaftsleistung des Landes bei. Schließlich sind Einzelhandel und Supermärkte ein wichtiger Motor für die Verbraucherausgaben und für einen großen Teil der Industrieerlöse in Großbritannien verantwortlich. In Abbildung 2 lässt sich die Wirtschaftsleistung nach den einzelnen Wirtschaftszweigen entnehmen.¹³

¹¹ OECD (2024): United Kingdom Economic Snapshot. <https://www.oecd.org> (zuletzt aufgerufen am 16.10.2024); KPMG (2024): Economic outlook. <https://kpmg.com> (zuletzt aufgerufen am 16.10.2024)

¹² Hutton, Georgina und Khadijah Zaidi (2024): Industries in the UK. <https://commonslibrary.parliament.uk> (zuletzt aufgerufen am 16.10.2024).

¹³ Ebenda.

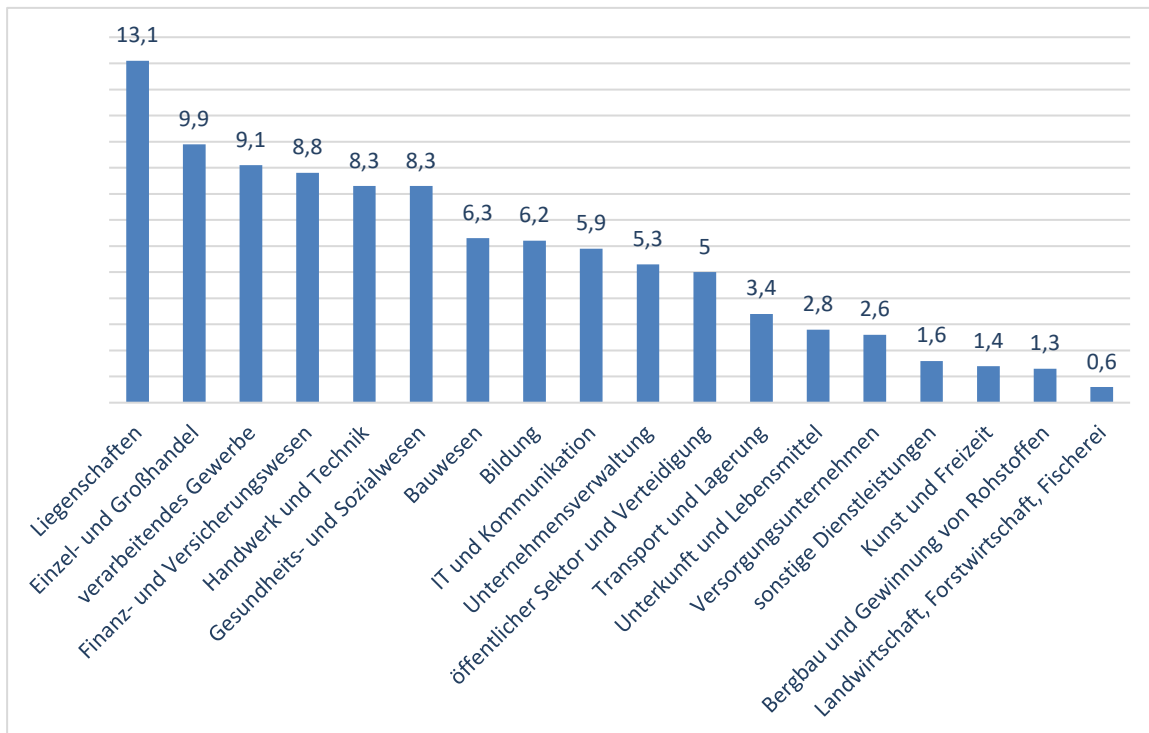


Abbildung 2: Wirtschaftsleistung in Großbritannien nach Wirtschaftszweigen; Bruttowertschöpfung in % im Jahr 2023

Quelle: Eigene Darstellung nach House of Commons Library

3.4.1 Außenhandel und Investitionsklima

Großbritannien ist ein attraktives Ziel für ausländische Direktinvestitionen (FDI), und in den meisten Sektoren gibt es nur wenige Hindernisse für ausländische Investitionen. Das Land bietet ein stabiles, unternehmensfreundliches Umfeld, einen reifen, konsumfreudigen Verbrauchermarkt und eine offene, liberale Wirtschaft. Großbritannien verfügt über eine hoch entwickelte Finanz- und Dienstleistungsindustrie und hat ein transparentes Steuersystem, in dem in- und ausländische Unternehmen gleich besteuert werden. Der GBP ist eine frei schwankende Währung, deren Transfer oder Umtausch keinen Beschränkungen unterliegt. Es gibt keine Devisenkontrollen, die den Transfer von Geldern im Zusammenhang mit Investitionen nach oder aus Großbritannien einschränken. Die britischen Rechts-, Regulierungs- und Buchhaltungssysteme sind transparent und entsprechen internationalen Standards. Das britische Rechtssystem bietet ein hohes Schutzniveau. Privateigentum ist gesetzlich geschützt und wird im Hinblick auf wettbewerbswidriges Verhalten überwacht.¹⁴

Somit gehört Großbritannien zu den attraktivsten und größten Investitionsstandorten der Welt. Dennoch ist nach dem Brexit das Umfeld für Investoren schwieriger geworden. Trotz der globalen Unsicherheiten bleibt der britische Markt als sechstgrößte Volkswirtschaft der

¹⁴ United States Department of State (2024): 2024 Investment Climate Statements: United Kingdom. <https://www.state.gov> (zuletzt aufgerufen am 16.10.2024)

Welt und in unmittelbarer Nachbarschaft zur EU grundsätzlich attraktiv. Viele deutsche Unternehmen bauen ihre Produktionskapazitäten vor Ort aus, um den britischen Markt direkt bedienen zu können, da Exportbarrieren durch Zollschränken den grenzüberschreitenden Handel erschweren. Trotz eines allgemeinen Rückgangs ausländischer Investitionsprojekte seit 2016, wie das britische Department for International Trade berichtet, entwickeln sich die deutschen Erweiterungsinvestitionen gegen den Trend. Obwohl die Zahl der Erweiterungsprojekte zwischen 2016 und 2021 von 822 auf 466 gesunken ist, kündigen ausländische Unternehmen an, wieder mehr Arbeitsplätze zu schaffen. Für 2021 wurden fast 85.000 neue Stellen zugesagt, so viele wie seit Jahren nicht mehr. Auch der Wert der FDI stieg zwischen 2016 und 2020 jährlich um rund 13 %.¹⁵

Im Jahr 2023 beliefen sich die Waren- und Dienstleistungsexporte Großbritanniens auf insgesamt 861 Mrd. GBP und die Importe auf insgesamt 876 Mrd. GBP. Im Jahr 2023 entfallen auf die EU 41 % der Waren- und Dienstleistungsausfuhren und 51 % der Einfuhren Großbritanniens. Großbritannien importiert im Allgemeinen mehr, als es exportiert, was bedeutet, dass es ein Handelsbilanzdefizit aufweist. Ein Defizit von 188 Mrd. GBP im Warenhandel wird im Jahr 2023 teilweise durch einen Überschuss von 173 Mrd. GBP im Dienstleistungsverkehr ausgeglichen. Das gesamte Handelsdefizit belief sich im Jahr 2023 auf 15 Mrd. GBP. Großbritannien hatte im Jahr 2023 ein Handelsdefizit von 95 Mrd. GBP mit der EU und einen Handelsüberschuss von 80 Mrd. GBP mit Nicht-EU-Ländern. Das Handelsdefizit mit allen Ländern verringerte sich in den drei Monaten bis August 2024 auf 10,8 Mrd. GBP, verglichen mit 11,8 Mrd. GBP in den drei Monaten bis Mai. Die Exporte stiegen in diesem Zeitraum um 2,1 % und die Importe um 1,6 %. Die Leistungsbilanz, die Kapitaleinkünfte, Überweisungen und Handel umfasst, wies ein Defizit von 53 Mrd. GBP im Jahr 2023 auf, verglichen mit 53 Mrd. GBP im Jahr 2022. Das Leistungsbilanzdefizit betrug 2,0 % des BIP im Jahr 2023, verglichen mit 2,1 % im Jahr 2022. Das Leistungsbilanzdefizit weitete sich im zweiten Quartal 2024 auf 28,4 Mrd. GBP (4,0 % des BIP) aus, verglichen mit 13,8 Mrd. GBP (2,0 % des BIP) im ersten Quartal 2024.

3.4.2 Teilhabe an der Wohlstandsentwicklung

Die jüngste Studie der Resolution Foundation und des Centre for Economic Performance der London School of Economics zeigt, dass der Lebensstandard der britischen Mittelschicht zwischen 2007 und 2023 deutlich hinter Deutschland und Frankreich zurückgefallen ist. Britische Haushalte verdienen pro Jahr rund 8.300 GBP (etwa 9.700 Euro) weniger als vergleichbare Haushalte in diesen Ländern. Die britische Wirtschaft leidet seit 15 Jahren unter einem stagnierenden Wachstum, was bei mittleren Einkommen zu einem Einkommensverlust von durchschnittlich 10.700 GBP geführt hat. Ein weiteres Ergebnis der

¹⁵ Lehnfeld, Marc (04.12.2023): Status des britischen Investitionsstandorts ist kompliziert, GTAI – Germany Trade and Invest, <https://www.gtai.de> (zuletzt aufgerufen am 20.10.2024)

Studie ist, dass die Einkommensungleichheit in Großbritannien größer ist als in anderen großen europäischen Volkswirtschaften. Haushalte mit niedrigem Einkommen haben ein Drittel weniger zur Verfügung als in Deutschland und Frankreich. Die Ursachen liegen in einer anhaltenden Produktivitäts- und Investitionsschwäche sowie einer wachsenden sozialen Ungleichheit. Der Brexit hat diese Entwicklungen verschärft, da der britische Außenhandel stark eingebrochen ist.¹⁶ Trotz einiger positiver Entwicklungen im Technologiesektor bleibt die wirtschaftliche Lage angespannt.¹⁷

¹⁶ LSE (04.12.2023): Ending Stagnation: A New Economic Strategy for Britain. <https://economy2030>. (zuletzt aufgerufen am 16.10.2024)

¹⁷ Ebenda.

4. Lebensmittel allgemein in Großbritannien

4.1 Marktüberblick

Im Jahr 2022 leistete der Agrar- und Ernährungssektor mit einem Beitrag von 146,7 Mrd. GBP zur nationalen Bruttowertschöpfung einen bedeutenden Beitrag zur Wirtschaft Großbritanniens. Dazu gehören mehrere Schlüsselbereiche: Landwirtschaft und Fischerei trugen 14,9 Mrd. GBP bei, während die Herstellung von Lebensmitteln und Getränken 35,1 Mrd. GBP beisteuerte. Der Großhandel mit Nahrungsmitteln und Getränken steuerte 16,6 Mrd. GBP bei, während der Einzelhandel mit Nahrungsmitteln und Getränken 37,7 Mrd. GBP erwirtschaftete. Von besonderer Bedeutung war das Gaststättengewerbe, das 43,4 Mrd. GBP zur gesamten Bruttowertschöpfung beitrug. Diese Zahlen verdeutlichen die zentrale Rolle der Lebensmittelversorgungskette in der britischen Wirtschaft, ihre vielfältigen Komponenten und ihre Bedeutung für die Förderung von Beschäftigung und Verbrauchernachfrage (siehe Abbildung 3).¹⁸

In den zwölf Monaten bis Juni 2024 sind die Preise für Lebensmittel und alkoholfreie Getränke real um 1,3 % gesunken, was eine gewisse Entlastung für die Verbraucher bedeutet. Die Verbraucherausgaben für Lebensmittel und alkoholische Getränke beliefen sich im Jahr 2023 auf insgesamt 245,5 Mrd. GBP, was die wichtige Rolle dieser Güter in den Haushaltsbudgets widerspiegelt. Im Jahr 2023 belief sich der Wert der Lebensmittel- und Getränkeexporte auf 24,4 Mrd. GBP, was die Bedeutung des britischen Lebensmittelsektors sowohl für den heimischen als auch für den internationalen Markt unterstreicht. Darüber hinaus waren 4,2 Mio. Menschen in diesem Sektor beschäftigt, was 13 % aller Beschäftigten in Großbritannien entspricht.¹⁹

¹⁸ GOV.UK (2024): Food statistics in your pocket. <https://www.gov.uk> (zuletzt aufgerufen am 16.10.2024)

¹⁹ Ebenda.

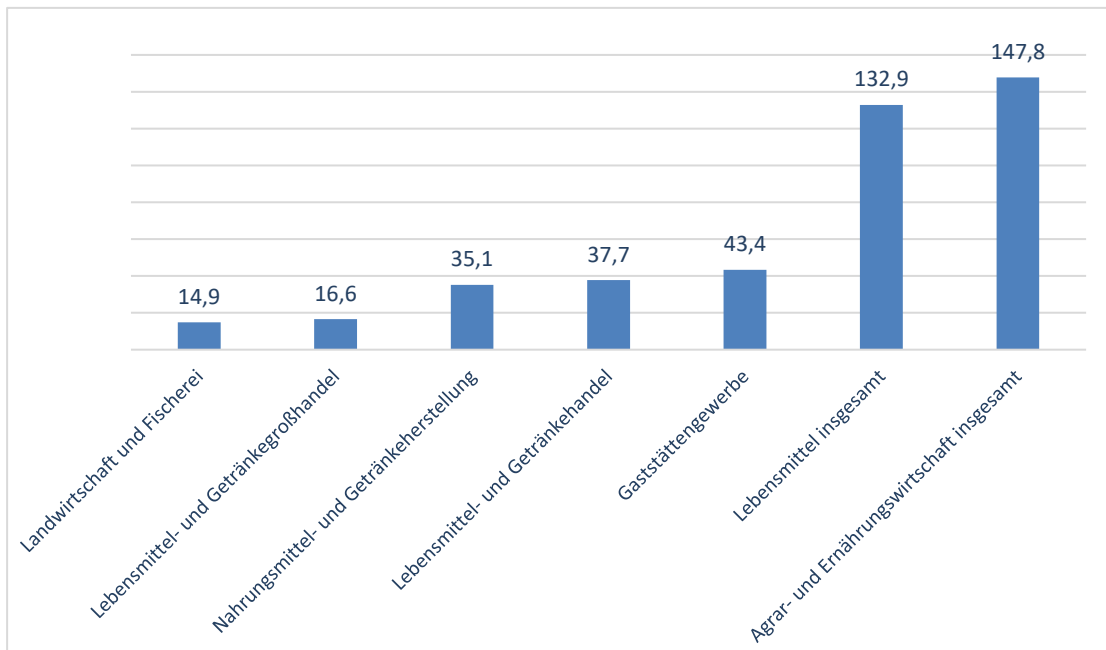


Abbildung 4: Bruttowertschöpfung der britischen Agrar- und Lebensmittelketten in Mrd. GBP im Jahr 2022

Quelle: Eigene Darstellung nach House of Commons Library

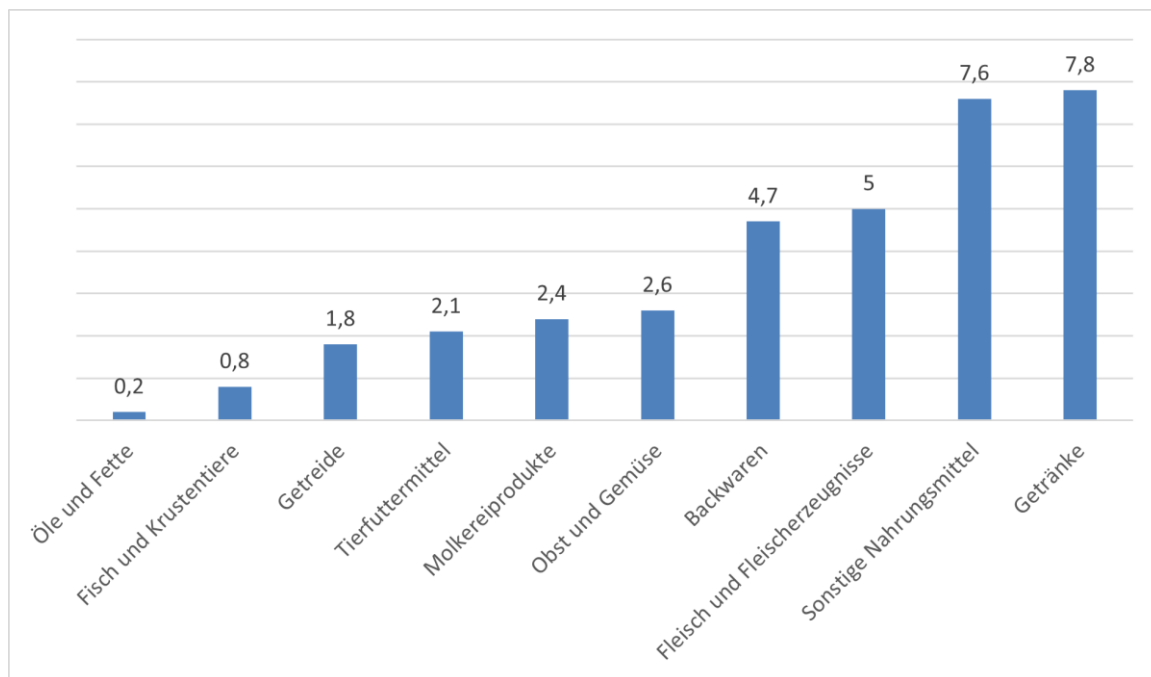


Abbildung 3: Bruttowertschöpfung in Großbritannien nach Sektoren der Lebensmittel- und Getränkeherstellung in Mrd. GBP im Jahr 2022

Quelle: Eigene Darstellung nach GOV.UK

Im Hinblick auf die einzelnen Kategorien des verarbeiteten Gewerbes im Nahrungsmittel- und Getränkektor war die Kategorie „Getränke“ mit einem Wert von 7,8 Mrd. GBP die größte, gefolgt von der Kategorie „sonstige Nahrungsmittel“ mit 7,6 Mrd. GBP. Zu den

sonstigen Nahrungsmitteln gehören u. a. Fertiggerichte, Süßwaren, Gewürze und Würzmittel. Fleisch und Fleischprodukte machten 5,0 Mrd. GBP aus, während Fisch und Krustentiere 0,8 Mrd. GBP beitrugen. Obst und Gemüse (2,6 Mrd. GBP) sowie Milcherzeugnisse (2,4 Mrd. GBP) trugen ebenfalls erheblich zum Sektor bei. Getreide- und Stärkeprodukte steuerten 1,8 Mrd. GBP bei, ebenso wie das Backgewerbe mit 4,7 Mrd. GBP. Auf zubereitete Tiernahrung entfielen 2,1 Mrd. GBP. Öle und Fette waren mit einer Bruttowertschöpfung von 0,2 Mrd. GBP die kleinste Kategorie des verarbeitenden Gewerbes und trugen 0,5 % zur Bruttowertschöpfung des gesamten Nahrungsmittel- und Getränkesektors bei. Zu den sonstigen Nahrungsmitteln gehören u. a. Fertiggerichte, Süßwaren, Gewürze und Würzmittel (siehe Abbildung 4).²⁰

Im Lebensmitteleinzelhandel Großbritanniens zeigen die Marktanteile der verschiedenen Supermarktketten eine klare Dominanz der großen Akteure. Tesco steht mit einem Marktanteil von 27,7 % an der Spitze, gefolgt von Sainsbury's mit 15,3 % und Asda mit 12,7 %. Aldi hat sich mit einem Anteil von 10,0 % als starker Wettbewerber etabliert, während Morrisons mit 8,7 % und Lidl mit 8,1 % weiterhin relevante Marktanteile halten. Coop kommt auf 5,7 % und Waitrose auf 4,5 %. Island und Ocado haben demgegenüber mit 2,3 % bzw. 1,8 % geringere Anteile. Insgesamt entfallen 1,9 % auf sonstige Verkaufsstellen und 1,4 % auf unabhängige Einzelhändler. Diese Verteilung verdeutlicht die starke Stellung der etablierten Ketten im britischen Einzelhandel und die Herausforderungen für kleinere Anbieter.²¹

Die Ernährungssicherheit in Großbritannien wird durch eine starke und stabile einheimische Nahrungsmittelproduktion in Verbindung mit einer Vielfalt von Versorgungsquellen erhöht, wodurch eine übermäßige Abhängigkeit von einer einzigen Quelle vermieden wird. Im Jahr 2023 stammten 58 % des Inlandsverbrauchs aus britischer Erzeugung, 24 % aus der EU und die restlichen 18 % aus der übrigen Welt. Auf 33 Länder entfielen 90 % des importierten Angebots.²²

²⁰ GOV.UK (2024): Food statistics in your pocket. <https://www.gov.uk> (zuletzt aufgerufen am 16.10.2024)

²¹ Ebenda.

²² Ebenda.

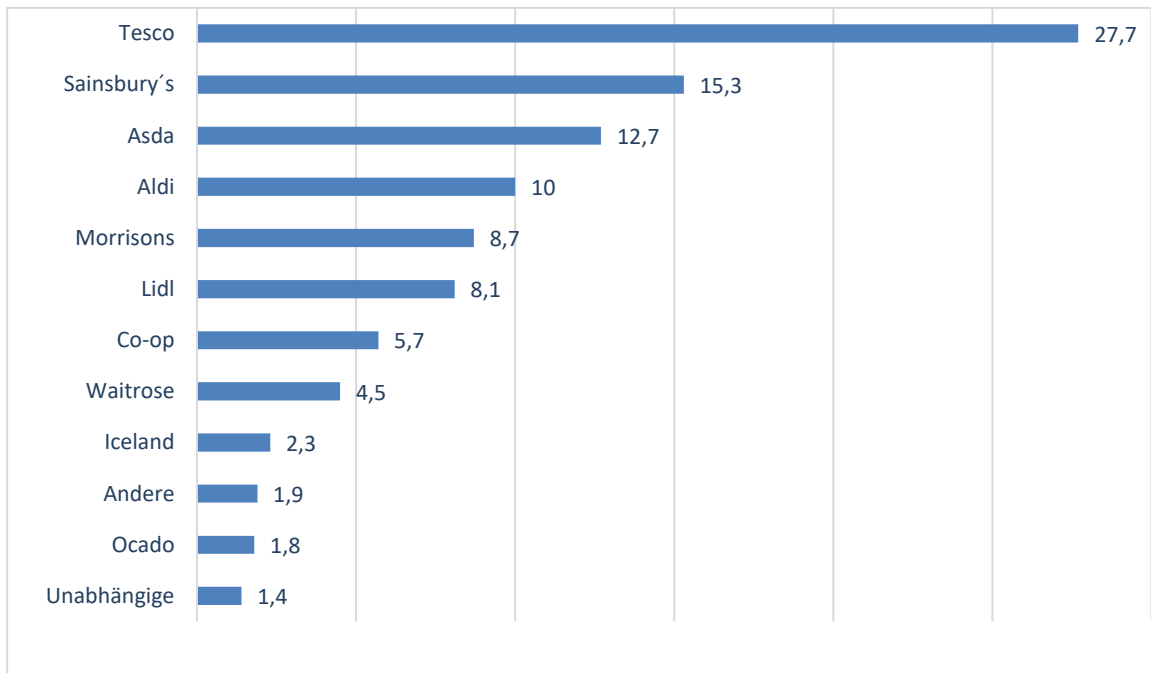


Abbildung 5: Marktanteile im britischen Lebensmittelhandel in % im Jahr 2024

Quelle: Eigene Darstellung nach GOV.UK.

4.1.1 Fleisch

Die Gesamterzeugung von Fleisch ist im Jahr 2023 um 3,7 % auf 4,1 Mio. t zurückgegangen. Dies ist der erste Rückgang der Gesamtproduktion seit 2013, aber das Niveau liegt immer noch 13 % höher als 2013. Mehr als 70 % des Rückgangs zwischen 2022 und 2023 ist auf den starken Rückgang der Schweineproduktion um 11 % zurückzuführen. Trotz des Rückgangs der Gesamtproduktionsmenge wird der Gesamtwert der Fleischproduktion Großbritanniens im Jahr 2023 um 5,8 % auf 10,9 Mrd. GBP steigen, was hauptsächlich auf erhebliche Preissteigerungen bei Rindern, Schweinen und Geflügel zurückzuführen ist.²³

²³ Department for Environment, Food & Rural Affairs (2024): Chapter 8: Livestock, Agriculture in the United Kingdom 2023. <https://www.gov.uk> (zuletzt aufgerufen am 24.10.2024)

Tabelle 2: Inländische Fleischproduktion in Tsd. t

Produktion	2021	2022	2023
Rind	910	926	904
Schwein	995	1.001	887
Schaf	293	302	296
Geflügel	1.989	1.983	1.967
Gesamtproduktion	4.187	4.212	4.054

Quelle: Eigene Darstellung nach GOV.UK. (Der Gesamtwert der Fleischproduktion umfasst andere Tiere, die nicht in der Tabelle aufgeführt sind.)

In Tabelle 2 lässt sich erkennen, dass die inländische Fleischproduktion in Großbritannien zwischen 2021 und 2023 leichte Schwankungen in den einzelnen Kategorien verzeichnet. Bei der Rindfleischproduktion war zunächst ein Anstieg von 910.000 t im Jahr 2021 auf 926.000 t im Jahr 2022 zu beobachten, gefolgt von einem leichten Rückgang auf 904.000 t im Jahr 2023. Die Schweinefleischproduktion erreichte 2022 mit 1.001.000 t ihren Höhepunkt, sank jedoch im darauffolgenden Jahr deutlich auf 887.000 t. Auch die Schaffleischproduktion stieg zunächst von 293.000 t im Jahr 2021 auf 302.000 t im Jahr 2022, bevor sie 2023 auf 296.000 t leicht zurückging. Die Geflügelproduktion blieb über den gesamten Zeitraum stabil, mit einem geringen Rückgang von 1.989.000 t im Jahr 2021 auf 1.967.000 t im Jahr 2023.

Insgesamt erhöhte sich die Gesamtproduktion von Fleisch im Jahr 2022 geringfügig auf 4.212.000 t, nachdem sie 2021 bei 4.187.000 t lag. Allerdings folgte im Jahr 2023 ein Rückgang auf 4.054.000 t, was vor allem auf den Rückgang der Schweinefleischproduktion zurückzuführen ist.

Britische Verbraucher tendieren dazu, eine begrenzte Auswahl an Fleischstücken zu essen (z. B. Koteletts und Steaks). Wenn die Erzeuger einen Schlachtkörper verarbeiten, entsteht ein Überschuss an Fleisch, das nicht auf dem britischen Markt verkauft werden kann und exportiert werden muss. Beliebte Fleischstücke müssen jedoch weiterhin importiert werden, um den Bedarf Großbritanniens zu decken.²⁴

Im Jahr 2023 war Großbritannien weiterhin stark von Fleischimporten abhängig, insbesondere bei bestimmten Kategorien wie Rind-, Schweine- und Lammfleisch. So stiegen beispielsweise die Rindfleischimporte im Vergleich zum selben Zeitraum im Jahr 2022 um 6 % und erreichten allein im November 2023 rund 20.160 t. Dies spiegelt einen stetigen

²⁴ BMPA – British Meat Processors Association (2021): Imports & exports. <https://britishmeatindustry.org> (zuletzt aufgerufen am 24.10.2024)

Anstieg im Laufe des Jahres wider, der sowohl auf die gestiegene Nachfrage auf den europäischen Märkten als auch auf saisonale Faktoren zurückzuführen ist.²⁵

Der Rückgang des Verbrauchs von Schweinefleisch in Großbritannien ist größtenteils auf eine Veränderung der Verbraucherpräferenzen hin zu Geflügel und pflanzliche Alternativen zurückzuführen. Dennoch sind die Schweinefleischimporte gestiegen, da die inländische Produktion die Nachfrage nicht vollständig decken kann, insbesondere in bestimmten Sektoren wie der Verarbeitung von Schweinefleischerzeugnissen. Steigende Futtermittelkosten und andere Produktionsprobleme haben die heimischen Erzeuger an ihre Grenzen gebracht, so dass die Lücke durch Importe geschlossen werden muss.²⁶

Bei Lammfleisch ist die inländische Erzeugung zwar nach wie vor hoch, aber die Einfuhren, insbesondere aus Ländern wie Australien und Neuseeland, haben zugenommen, um die Defizite auszugleichen. Die Gesamteinfuhren von Lammfleisch blieben jedoch 2023 auf einem historischen Tiefstand, was den allgemeinen Trend zu einer geringeren Abhängigkeit von diesen Einfuhren widerspiegelt.²⁷

Die Geflügelimporte in Großbritannien sind trotz der hohen inländischen Produktion nach wie vor beträchtlich. Im Jahr 2023 werden die Geflügelfleischeinfuhren auf 439 Tsd. t geschätzt. Obwohl die inländische Geflügelproduktion stabil ist, sind Importe weiterhin notwendig, um die Lücke zu schließen, insbesondere bei verarbeiteten und gefrorenen Produkten. Ein Großteil der Geflügelimporte stammt aus Ländern innerhalb der EU, wie den Niederlanden und Polen, die wichtige Lieferanten von gefrorenen und verarbeiteten Geflügelprodukten sind. Die Abhängigkeit von Geflügelimporten hängt auch mit der Preisgestaltung und der Effizienz der Versorgungskette zusammen, da importiertes Geflügel oft zu wettbewerbsfähigeren Preisen angeboten werden kann als im Inland erzeugtes Fleisch. Darüber hinaus hat die Nachfrage der Verbraucher nach erschwinglichen Geflügelprodukten, insbesondere angesichts der steigenden Inflation, den Bedarf an Importen weiter erhöht.²⁸

4.1.2 Milchprodukte

Auch im Jahr 2023 hat die Milchwirtschaft in Großbritannien eine wichtige Rolle im Agrarsektor gespielt. Die gesamte Milcherzeugung beläuft sich auf etwa 15 Mrd. l, wobei Käse und Flüssigmilch einen großen Teil des Inlandsverbrauchs ausmachen. Käse,

²⁵ EuroMeatNews (2024): UK beef and lamb imports levels remain historically low for 2023. <https://euomeatnews.com> (zuletzt aufgerufen am 24.10.2024); AHDB – Agriculture and Horticulture Development Board (2022): What's behind the increase in UK pork imports? <https://ahdb.org.uk> (zuletzt aufgerufen am 24.10.2024)

²⁶ AHDB – Agriculture and Horticulture Development Board (2022): What's behind the increase in UK pork imports? <https://ahdb.org.uk> (zuletzt aufgerufen am 24.10.2024)

²⁷ EuroMeatNews (2024): UK beef and lamb imports levels remain historically low for 2023. <https://euomeatnews.com> (zuletzt aufgerufen am 24.10.2024)

²⁸ Statista (2024): Poultry meat import volume UK 2023. <https://www.statista.com> (zuletzt aufgerufen am 24.10.2024); BMPA – British Meat Processors Association (2021): Imports & exports. <https://britishmeatindustry.org> (zuletzt aufgerufen am 24.10.2024)

insbesondere Cheddar, ist nach wie vor das wichtigste Produkt, von dem allein im März 2023 rund 44.000 t hergestellt wurden. Großbritannien ist bei der Milcherzeugung nach wie vor weitgehend autark, da mehr als 90 % der im Land erzeugten Milch für den Inlandsverbrauch bestimmt sind, auch wenn etwa 6 bis 7 % der Milcherzeugnisse exportiert werden. Die Produktion von Butter und Milchpulver ist in den letzten Jahren ebenfalls gestiegen.²⁹

Dennoch importiert Großbritannien bestimmte Milcherzeugnisse, um die Inlandsnachfrage zu decken, insbesondere Käsespezialitäten und einige Butterprodukte. Die Importe werden auch durch Verbraucherpräferenzen und Handelsabkommen beeinflusst, insbesondere nach dem Brexit, da Großbritannien Milchprodukte aus Ländern wie Irland, den Niederlanden und Frankreich bezieht. Die Verbrauchsmuster in Großbritannien sind stabil geblieben, wobei der Verbrauch von Trinkmilch im Laufe der Zeit leicht zurückgegangen ist, während die Nachfrage nach Käse und Butter seit 2004 deutlich gestiegen ist. Der Milchverbrauch in Großbritannien wird stark von globalen Markttrends beeinflusst, einschließlich Preisschwankungen und Export-Import-Salden. Diese Entwicklungen spiegeln sowohl die Widerstandsfähigkeit als auch die Herausforderungen des britischen Milchsektors wider, insbesondere angesichts der Veränderungen in der Handelsdynamik nach dem Austritt Großbritanniens aus der EU.³⁰

4.1.3 Obst und Gemüse

Im Jahr 2023 stieg der Wert der Gemüseproduktion in Großbritannien um 10 % auf 1,9 Mrd. GBP, während die Gesamtproduktion um 4,9 % auf 2,2 Mio. t zurückging. Die Gemüseanbaufläche ging um 6,5 % auf 101 Tsd. ha zurück. Der Anteil der Inlandserzeugung an der gesamten Versorgung Großbritanniens mit Frischgemüse lag 2023 bei 53 % und damit um einen Prozentpunkt niedriger als 2022.³¹

²⁹ GOV.UK (2024): Milk utilisation – statistics notice (data to August 2024). <https://www.gov.uk> (zuletzt aufgerufen am 25.10.2024); AHDB – Agriculture and Horticulture Development Board (2024): Dairy at a glance. <https://ahdb.org.uk> (zuletzt aufgerufen am 25.10.2024); Uberoi, Elise (2021): UK dairy industry statistics, Number 2721. <https://researchbriefings.files.parliament.uk>

³⁰ GOV.UK (2024): Milk utilisation – statistics notice. (data to August 2024). <https://www.gov.uk> (zuletzt aufgerufen am 25.10.2024)

³¹ Department for Environment, Food & Rural Affairs, (2024): Chapter 7: Crops, Agriculture in the United Kingdom 2023. <https://www.gov.uk> (zuletzt aufgerufen am 25.10.2024)

Tabelle 3: Bereitstellung der Gemüseversorgung in Großbritannien in Tsd. t

Bereitstellung und Nutzung	2021	2022	2023
Inländische Produktion	2.548	2.330	2.216
EU-Importe	1.577	1.679	1.644
Nicht-EU-Importe	401	365	417
EU-Exporte	67	83	74
Nicht-EU-Exporte	2	14	2
Gesamtversorgung zur Nutzung	4.457	4.278	4.202
Anteil der Inlandserzeugung an der gesamten Versorgung	57 %	54 %	53 %

Quelle: Eigene Darstellung nach GOV.UK.

Tabelle 3 zeigt die Bereitstellung der Gemüseversorgung in Großbritannien. Von 2021 bis 2023 zeigt sich eine Verschiebung zugunsten von Importen, während die inländische Produktion kontinuierlich zurückging. Im Jahr 2021 lag die inländische Gemüseproduktion bei 2.548 Tsd. t, sank jedoch bis 2023 auf 2.216 Tsd. t. Gleichzeitig stiegen die EU-Importe von 1.577 Tsd. t im Jahr 2021 auf 1.644 Tsd. t im Jahr 2023, was die wachsende Abhängigkeit Großbritanniens von Gemüseimporten aus EU-Ländern verdeutlicht. Nicht-EU-Importe zeigten ebenfalls eine leichte Schwankung: Nach einem Rückgang auf 365 Tsd. t im Jahr 2022 stiegen sie 2023 wieder auf 417 Tsd. t an.

Die Exporte blieben im gleichen Zeitraum stabil. Während die Exporte in die EU von 67 Tsd. t im Jahr 2021 auf 74 Tsd. t im Jahr 2023 anstiegen, schwankten die Nicht-EU-Exporte stärker und erreichten im Jahr 2022 kurzfristig einen Spitzenwert von 14 Tsd. t, um dann 2023 wieder auf 2 Tsd. t zurückzufallen. Die Gesamtversorgung zur Nutzung in Großbritannien verringerte sich leicht, von 4.457 Tsd. t im Jahr 2021 auf 4.202 Tsd. t im Jahr 2023. Gleichzeitig sank der Anteil der Inlandserzeugung an der Gesamtversorgung von 57 % im Jahr 2021 auf 53 % im Jahr 2023. Diese Entwicklung deutet auf eine zunehmende Importabhängigkeit hin, insbesondere aus den Ländern der EU, um den inländischen Gemüsebedarf zu decken.

Der Obstsektor in Großbritannien ist durch eine geringe inländische Produktion im Vergleich zu einer hohen Nachfrage gekennzeichnet, was zu einer starken Abhängigkeit von Importen

führt. Im Jahr 2023 wurde die inländische Obsterzeugung auf etwa 1,04 Mrd. GBP geschätzt, was einem leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr entspricht. Beerenfrüchte wie Erdbeeren und Himbeeren tragen am meisten zu diesem Anstieg bei, wobei Erdbeeren allein etwa 471 Mio. GBP und Himbeeren etwa 180 Mio. GBP ausmachen. Bei Obstsorten wie Äpfeln und Birnen war die Produktion jedoch rückläufig; die Produktion von Tafeläpfeln sank von 190.000 t im Jahr 2022 auf 152.000 t im Jahr 2023. Die gesamte Obstanbaufläche in Großbritannien ging leicht auf etwa 32.000 ha im Jahr 2023 zurück, was auf eine stabile, aber begrenzte Obstanbaufläche hindeutet.³²

Die hohe Nachfrage nach Obst – insbesondere nach verschiedenen Sorten, die das ganze Jahr über verfügbar sind – bedeutet, dass Großbritannien stark von Importen abhängig ist, hauptsächlich aus der EU und aus Nicht-EU-Ländern, um seinen Bedarf zu decken. Diese Abhängigkeit ist besonders ausgeprägt bei Obstsorten wie Bananen, Zitrusfrüchten und Weintrauben, die für das britische Klima nicht geeignet sind. Der Trend zu hohen Obstimporten bei bescheidener inländischer Produktion setzt sich fort, da die Verbrauchernachfrage nach Obst in Großbritannien robust bleibt.³³

4.1.4 Bio

Im Jahr 2023 wurden in Großbritannien insgesamt 498.000 ha landwirtschaftlicher Fläche biologisch bewirtschaftet. Die Mehrheit dieser Fläche – etwa 60 % – befindet sich in England, während Schottland 23 %, Wales 15 % und Nordirland 1,4 % der gesamten Bio-Fläche des Landes ausmachen. Ein Großteil der biologisch bewirtschafteten Flächen (etwa 62 % bzw. 307.000 ha) entfällt auf Dauergrünland, einschließlich extensiver Weideflächen. Die Getreideproduktion spielt mit rund 10 % der Bio-Fläche (entspricht 50.000 ha) eine kleinere, aber wichtige Rolle in der biologischen Landwirtschaft. Auch in der Viehwirtschaft ist der ökologische Landbau vertreten: Etwa 3 % aller Rinder in Großbritannien werden nach Bio-Standards gehalten. Insgesamt gab es 2023 in Großbritannien rund 5.230 Bio-Betriebe, die eine Vielfalt an Bio-Produkten für den nationalen und internationalen Markt anbieten.³⁴

Abbildung 6 zeigt die Verteilung der ökologisch bewirtschafteten Flächen in Großbritannien nach Nutzungsarten. Die Daten sind in absteigender Reihenfolge nach der Größe der Flächen in tausend Hektar dargestellt.

Dauerwiesen und -weiden (einschließlich Magerweiden) machen mit 307 Tsd. ha den größten Anteil an den ökologischen Flächen aus, gefolgt von Wechselweiden mit 91,5 Tsd. ha. Getreide wird auf einer Fläche von 50,3 Tsd. ha angebaut. Weitere Kategorien

³² GOV.UK (2024): Latest horticulture statistics. <https://www.gov.uk> (zuletzt aufgerufen am 29.10.2024); Department for Environment, Food & Rural Affairs, (2024): Chapter 7: Crops, Agriculture in the United Kingdom 2023. <https://www.gov.uk> (zuletzt aufgerufen am 25.10.2024)

³³ Ebenda.

³⁴ Department for Environment, Food & Rural Affairs (2024): Chapter 12: Organics. <https://www.gov.uk> (zuletzt aufgerufen am 29.10.2024)

umfassen Waldflächen (17,8 Tsd. ha), sonstige Ackerkulturen (11,0 Tsd. ha), Gemüse (inklusive Kartoffeln) mit 10,3 Tsd. ha sowie ungenutzte oder unbekannte Flächen mit 7,3 Tsd. ha. Die kleinsten Anteile entfallen auf den Anbau von Obst und Nüssen (2,2 Tsd. ha) und auf Stauden und Zierpflanzen mit 0,5 Tsd. ha.

Diese Verteilung verdeutlicht, dass Dauergrünland und Weideflächen den Hauptanteil an der ökologisch genutzten Fläche einnehmen, während Ackerbau und spezielle Kulturen wie Obst, Nüsse und Zierpflanzen vergleichsweise geringe Anteile ausmachen.

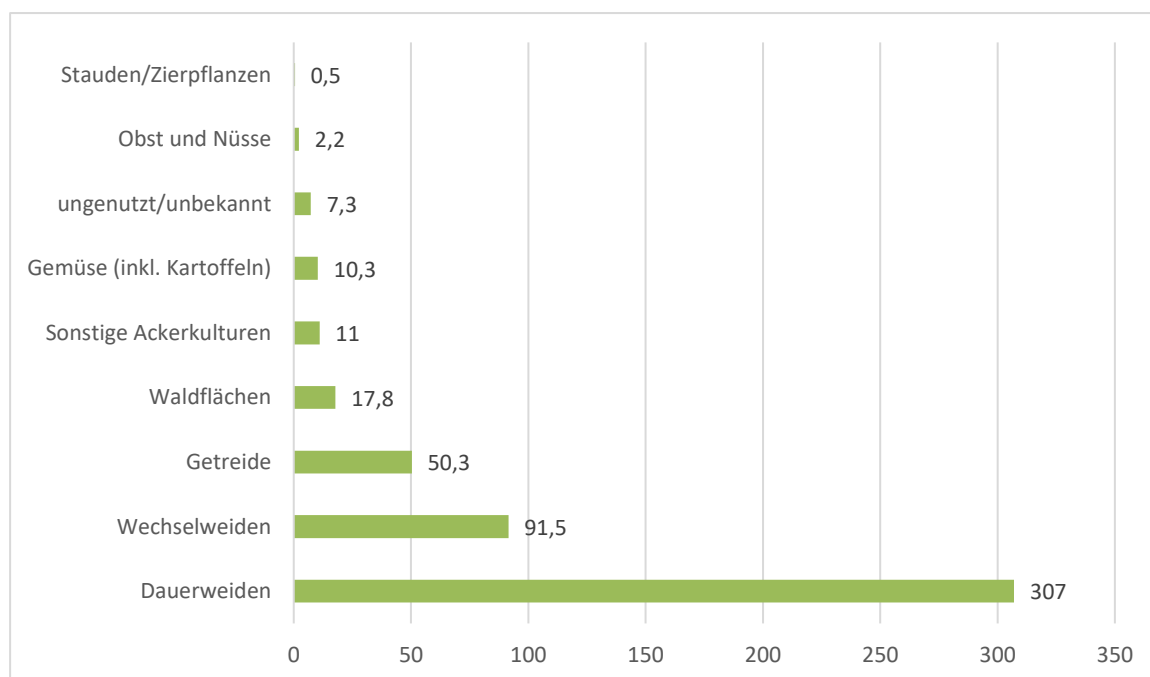


Abbildung 6: Ökologisch bewirtschaftete Fläche in Großbritannien in Tsd. ha im Jahr 2023

Quelle: Eigene Darstellung nach GOV.UK.

4.1.5 Süßwaren und Knabberartikel

Die weltweite Lieferkettenkrise hat sich stark auf die Snackindustrie in Großbritannien ausgewirkt. Seit 2022 hat die lokale Industrie einen starken Preisanstieg zu verzeichnen, der auf die Verknappung von Rohstoffen wie Speiseöl, Weizen, Kakao, Zucker und Milch zurückzuführen ist und zu den bereits gestiegenen Transport-, Energie- und Arbeitskosten hinzukommt. Trotz wirtschaftlicher Herausforderungen floriert der Snackmarkt in Großbritannien, da Chips, Nüsse und andere salzige Knabberartikel zu den Grundnahrungsmitteln der britischen Verbraucher gehören. Im Jahr 2023 konsumieren mehr als zwei Drittel der Briten täglich Knabberartikel. Das derzeitige Wertwachstum des Marktes ist eher auf steigende Preise als auf steigende Mengen zurückzuführen, da die Verbraucher die Krise der Lebenshaltungskosten bewältigen. Die Käufer suchen zunehmend nach erschwinglichen Optionen und entscheiden sich häufig für Knabberartikel von

Handelsmarken oder kaufen Multipacks bei Discountern, um das Preis-Leistungs-Verhältnis zu optimieren.³⁵

Staatliche Vorschriften, insbesondere die ab dem Jahr 2022 geltenden Beschränkungen für Lebensmittel mit hohem Fett-, Zucker- und Salzgehalt (High Fat, Sugar, and Salt – HFSS), haben die Snackindustrie stark beeinflusst. Diese Vorschriften schränken die Platzierung von HFSS-Lebensmitteln in Geschäften und die Werbung für sie ein. Infolgedessen investieren Marken in gesündere Snackoptionen und formulieren bestehende Produkte neu, um gesundheitsbewusste Verbraucher anzusprechen, ohne den Genusswert zu beeinträchtigen. Es wird erwartet, dass sich dieser Trend fortsetzt und der Verbrauch von zucker- und salzarmen sowie pflanzlichen Knabberartikel steigen wird. Geschmackliche Innovationen, insbesondere in Kategorien wie Popcorn und Nüsse, sind ebenfalls wichtig, um das Interesse der Verbraucher aufrechtzuerhalten. Knabberartikel aus Fleisch und Nüsse sind aufgrund des hohen Proteingehalts bei Verbrauchern gefragt. In Zukunft wird der Markt wahrscheinlich von einer breiteren Palette an Geschmacksoptionen profitieren, die sowohl auf Gesundheits- als auch auf Geschmackstrends als Schlüsselfaktoren der Verbrauchernachfrage abzielen.³⁶

Der britische Süßwarenmarkt passt sich ebenso wie der Markt für Knabberartikel den sich ändernden Verbraucherpräferenzen an, mit einer starken Nachfrage nach innovativen Geschmacksrichtungen und Premium-Optionen. Schokolade ist nach wie vor eine treibende Kraft in diesem Sektor: Im Jahr 2023 haben 92 % der Verbraucher Schokoladenprodukte konsumiert. Viele Verbraucher, vor allem im Alter zwischen 25 und 45 Jahren, konsumieren Süßwaren regelmäßig, wobei Nostalgie und sensorischer Genuss als Hauptgründe für den Konsum genannt werden. Diese Bevölkerungsgruppe zeigt auch eine starke Markentreue, wobei große Marken wie Lindt, Ferrero und Mars den Marktanteil dominieren.³⁷

Gesundheitstrends und gesetzlicher Druck, wie etwa Richtlinien zur Zuckerreduktion, beeinflussen auch den Süßwarenmarkt. Viele Hersteller werben mit Produkten, die reich an Proteinen, Ballaststoffen und Vitaminen sind, um dem Interesse der Verbraucher an gesünderen, funktionellen Süßigkeiten gerecht zu werden. Trotz dieser Veränderungen ist der hohe Zuckergehalt von Süßwaren nach wie vor ein Problem, das einige Marken dazu veranlasst, nach zuckerreduzierten Alternativen zu suchen. Wie auch beim Markt für Knabberartikel wurde das Umsatzwachstum des Süßwarenmarktes durch eine Erhöhung der Preise für Schokolade und Süßwaren begünstigt, die durch Probleme in der Versorgungskette und die Inflation bedingt ist.³⁸

³⁵ Mintel | Store (2024): UK Crisps, Knabberartikel and Nuts Market Report 2023. <https://store.mintel.com> (zuletzt aufgerufen am 07.11.2024); Euromonitor (2024): Knabberartikel in the United Kingdom. <https://www.euromonitor.com> (zuletzt aufgerufen am 07.11.2024)

³⁶ Euromonitor (2024): Knabberartikel in the United Kingdom. <https://www.euromonitor.com> (zuletzt aufgerufen am 07.11.2024); Mintel | Store (2024): UK Crisps, Knabberartikel and Nuts Market Report 2023. <https://store.mintel.com> (zuletzt aufgerufen am 07.11.2024)

³⁷ Mordor Intelligence (2023): UK Confectionery Market Size. <https://www.mordorintelligence.com> (zuletzt aufgerufen am 07.11.2024); Mordor Intelligence (2024): UK Confectionery Market Trends. <https://www.mordorintelligence.com> (zuletzt aufgerufen am 07.11.2024 N); Mintel | Store (2024): UK Crisps, Knabberartikel and Nuts Market Report 2023. <https://store.mintel.com> (zuletzt aufgerufen am 07.11.2024)

³⁸ Ebenda.

4.2 Orientierungspreise

Die landwirtschaftlichen Erzeugerpreise in Großbritannien waren in den letzten Jahren Schwankungen unterworfen, die auf verschiedene Faktoren wie die Inflation und die Dynamik der globalen Lieferkette zurückzuführen sind. Im Jahr 2023 gab es beispielsweise einen erheblichen Unterschied im Preiswachstum zwischen inländischen und importierten Nahrungsmitteln. Die inländischen Preise für landwirtschaftliche Betriebsmittel stiegen in den zwölf Monaten bis März 2023 um 15,1 %, während die Preise für importierte Nahrungsmittel um 29,1 % stiegen. In einigen Kategorien gab es ebenfalls bemerkenswerte Veränderungen. Auch bei pflanzlichen Erzeugnissen gab es deutliche Rückgänge in den Preisen, z. B. bei Weizen und Gerste, die im Jahr bis November 2023 um 28,6 % bzw. 26,0 % fielen. Auf der anderen Seite sind die Preise für Frischkartoffeln und Gemüse deutlich gestiegen. So stiegen die Preise für Kartoffeln um 54 %.³⁹

Insgesamt spiegelt die Entwicklung der Agrarpreise in Großbritannien ein komplexes Zusammenspiel zwischen den Herausforderungen der heimischen Produktion, der hohen Abhängigkeit von Lebensmittelimporten und den allgemeinen globalen Preisveränderungen wider.

4.3 Verbrauchernachfrage und Trends

Die Lebensmittelindustrie in Großbritannien hat in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen erfahren, die auf sich verändernde Verbraucherpräferenzen, wirtschaftliche Faktoren und breitere gesellschaftliche Trends zurückzuführen sind. Eine der auffälligsten Veränderungen ist der zunehmende Fokus auf eine gesundheitsbewusste Ernährung. Viele Verbraucher entscheiden sich für gesündere Lebensmittel, darunter Produkte auf pflanzlicher Basis, glutenfreie Alternativen und Lebensmittel mit weniger Zucker. Dieser Trend wird durch das wachsende Bewusstsein für Gesundheit und Wohlbefinden, insbesondere nach der COVID-19-Pandemie, noch verstärkt. Darüber hinaus werden funktionelle Lebensmittel immer beliebter, die über die Grundnahrungsmittel hinaus gesundheitliche Vorteile bieten (z. B. durch den Zusatz von Probiotika oder Vitaminen).

Nachhaltigkeit und ethischer Konsum haben sich ebenfalls zu den wichtigsten Prioritäten der britischen Verbraucher entwickelt. Lokale, biologische und umweltfreundliche Produkte werden immer stärker nachgefragt. Die Verbraucher bevorzugen Marken, die nachhaltige Praktiken anwenden, wie z. B. die Verwendung biologisch abbaubarer Verpackungen oder die Verringerung ihres ökologischen Fußabdrucks. Der Wunsch nach ökologischer

³⁹ Office for National Statistics (2023): Food and energy price inflation, UK. <https://www.ons.gov.uk> (zuletzt aufgerufen am 07.11.2024)

Verantwortung in der Lebensmittelproduktion ist für viele britische Käufer zu einem zentralen Thema geworden.⁴⁰

Bequemlichkeit ist nach wie vor ein wichtiges Kriterium beim Lebensmitteleinkauf, insbesondere nach der COVID-19-Pandemie. Da immer mehr Verbraucher online einkaufen und sich auf Liefer- oder Click-and-Collect-Dienste verlassen, ist die Nachfrage nach schnell und einfach zuzubereitenden Lebensmitteln gestiegen. Der Online-Einkauf von Lebensmitteln ist für viele Haushalte zu einer Selbstverständlichkeit geworden und spiegelt den allgemeinen Trend zum bequemen Einkauf ohne Qualitätseinbußen wider. Trotz der wirtschaftlichen Herausforderungen ist die Nachfrage nach Premium- und Luxuslebensmitteln ungebrochen. Kategorien wie alkoholische Getränke und Gourmet-Knabberartikel erfreuen sich wachsender Beliebtheit.⁴¹

Letztendlich lässt sich erkennen, dass die britischen Verbraucher in ihrer kulinarischen Wahl immer neugieriger werden, indem sie sich auf globale Geschmacksrichtungen und Küchen einlassen. Die Nachfrage nach ethnischen Gerichten wie asiatische, mediterrane und afrikanische Speisen steigt. Fertiggerichte mit internationalen Zutaten und Geschmacksrichtungen finden sich immer häufiger in britischen Haushalten, da die Menschen nach neuen und abwechslungsreichen kulinarischen Erlebnissen suchen.⁴²

⁴⁰ Mintel | Store (2024): UK Sustainability in Food Market Report 2024. <https://store.mintel.com> (zuletzt aufgerufen am 07.11.2024)

⁴¹ EMARKETER (2024): UK Click-and-Collect Forecast 2023. <https://www.emarketer.com>

⁴² The Grocer (2024): Haydon, Regina Maiseviciute: Two Japanese flavours set to take the UK by storm. <https://www.thegrocer.co.uk> (zuletzt aufgerufen am 07.11.2024)

5. Rahmenbedingungen zum Import

5.1 Zoll- und präferenzrechtliche Bestimmungen

Nach dem Brexit gelten für den Handel zwischen der EU und Großbritannien neue Zoll- und Präferenzregelungen, die im Handels- und Kooperationsabkommen festgelegt sind. Dieses Abkommen ermöglicht den zollfreien Handel von Waren zwischen der EU und Großbritannien, sofern sie bestimmten Ursprungsregeln entsprechen. Um in den Genuss der Zollfreiheit zu kommen, müssen Unternehmen den präferenziellen Ursprung ihrer Waren in der EU oder Großbritannien nachweisen, häufig durch eine Ursprungserklärung auf den Handelsdokumenten. Für viele Produkte sind darüber hinaus spezifische Listenregeln zu beachten, die den Ursprung und die Verarbeitung der verwendeten Materialien festlegen.⁴³

Obwohl zollfreie Einfuhren möglich sind, müssen die Waren weiterhin beim Zoll angemeldet werden. Dies erfordert zusätzliche Zollerklärungen, die für Unternehmen, die regelmäßig zwischen der EU und Großbritannien handeln, mit einem zusätzlichen Verwaltungsaufwand und mit Kosten für Zollagenten verbunden sind. Darüber hinaus benötigen Exporteure eine sogenannte EORI-Nummer (Economic Operators Registration and Identification), um sich für die Zollanmeldung registrieren zu lassen. Besonderes Augenmerk ist auch auf die Regelungen für bestimmte Produktkategorien zu legen. So unterliegen beispielsweise landwirtschaftliche Erzeugnisse oder Chemikalien weiterhin besonderen Gesundheits- und Sicherheitskontrollen, was zusätzliche Anforderungen für den Handel mit Großbritannien mit sich bringt. Für diese Warengruppen kann es jährliche Anpassungen der Anforderungen und Zollsätze geben, weshalb Unternehmen ihren Zugang zu den britischen Märkten regelmäßig überprüfen sollten.⁴⁴

Für aktuelle Informationen und detaillierte Anforderungen können Unternehmen die EU-Datenbank Access2Markets und die Website GOV.UK nutzen, die umfassende Informationen zu Zollbestimmungen, Ursprungsregeln und Zollanforderungen im britisch-europäischen Handel bieten.

5.2 Kennzeichnungsvorschriften

Die Lebensmittelkennzeichnungsstandards in Großbritannien basieren auf einer Mischung aus nationalen Gesetzen und EU-Verordnungen, die insbesondere nach dem Brexit beibehalten werden. Diese Standards gewährleisten Transparenz, Sicherheit und Qualität im Lebensmittelsektor. Im Folgenden werden die wichtigsten Kennzeichnungsanforderungen und -standards aufgeführt.⁴⁵

⁴³ European Commission (2021): Introductory Guide for Traders to the Rules of Origin provisions of the EU-UK Trade and Cooperation Agreement. <https://taxation-customs.ec.europa.eu> (zuletzt aufgerufen am 07.11.2024)

⁴⁴ Ebenda.

⁴⁵ GOV.UK (2022): Food standards: labelling and composition <https://www.gov.uk> (zuletzt aufgerufen am 07.11.2024)

5.3 Allgemeine Lebensmittelinformationsverordnung

Die Lebensmittelinformationsverordnung 2014, die auf der EU-Verordnung Nr. 1169/2011 über die Information der Verbraucher über Lebensmittel basiert, regelt die allgemeinen Kennzeichnungsvorschriften. Diese Verordnungen schreiben vor, dass die Etiketten folgende Angaben enthalten müssen:

- Name des Lebensmittels: genaue Bezeichnung ohne irreführende Angaben
- Liste der Zutaten: alle Zutaten in absteigender Reihenfolge ihres Gewichtsanteils
- Informationen über Allergene: obligatorische Auflistung von 14 Allergenen (z. B. Nüsse, Gluten, Milchprodukte) in Fettdruck oder hervorgehoben in der Zutatenliste
- quantitative Angabe der Zutaten: gibt den prozentualen Anteil der Hauptzutaten an, insbesondere derjenigen, die im Produktnamen hervorgehoben sind
- Nettomenge: Gesamtgewicht oder -volumen des Lebensmittels
- Lagerbedingungen: Richtlinien für Haltbarkeit und Lagerung
- Mindesthaltbarkeitsdatum: zur Vermeidung von Abfällen und zur Information der Verbraucher über Frische und Sicherheit
- Ursprungsland oder Herkunftsort: erforderlich, wenn ohne diese Angabe eine Irreführung des Verbrauchers möglich wäre

5.3.1 Nährwertangaben

Nährwertangaben sind obligatorisch auf den meisten vorverpackten Lebensmitteln und umfassen Angaben zu Kalorien, Fett, gesättigten Fettsäuren, Kohlenhydraten, Zucker, Eiweiß und Salz pro 100 g oder 100 ml. Die Angaben müssen leicht lesbar sein und in Tabellenform vorliegen. Zudem wird die freiwillige Kennzeichnung auf der Vorderseite der Verpackung gefördert. Diese folgt einem Farbleitsystem (Ampelkennzeichnung), um den Gehalt an Fett, gesättigten Fettsäuren, Zucker und Salz anzugeben.

5.3.2 Kennzeichnung von Allergenen

Unternehmen müssen alle in ihren Produkten enthaltenen Allergene eindeutig kennzeichnen, wobei der Schwerpunkt auf dem Risiko einer Kreuzkontamination liegt. Das Natasha's Law (2021) schreibt die vollständige Kennzeichnung von Zutaten und Allergenen auf vorverpackten Lebensmitteln für den Direktverkauf vor.

5.3.3 Bio-Zertifizierung

Produkte, die als ökologisch vermarktet werden, müssen von einer akkreditierten britischen Zertifizierungsstelle wie der Soil Association zertifiziert sein. Diese Produkte müssen bestimmte Anforderungen an die ökologische Erzeugung und Kennzeichnung erfüllen.

5.3.4 Gesundheits- und Nährwertangaben

Nährwertbezogene Angaben wie „fettarm“ oder „ballaststoffreich“ müssen der EU-Verordnung über nährwert- und gesundheitsbezogene Angaben entsprechen, die Großbritannien übernommen hat. Nur zugelassene Angaben sind erlaubt, müssen klar und dürfen nicht irreführend sein.

5.3.5 Spezielle Kennzeichnung für alkoholische Getränke

Bei alkoholischen Getränken mit einem Alkoholgehalt von mehr als 1,2 Volumenprozent muss der Alkoholgehalt in Volumenprozent angegeben werden. Einige zusätzliche freiwillige Richtlinien sehen die Angabe von Kalorien vor, die jedoch nicht verpflichtend ist.

5.3.6 Kennzeichnung für Lebensmittelsicherheit und Rückverfolgbarkeit

Für Produkte wie Fleisch, Eier und Fisch sind spezifische Angaben zur Rückverfolgbarkeit erforderlich, um Lebensmittelsicherheit und Transparenz zu gewährleisten.

Diese Standards spiegeln das Engagement Großbritanniens für den Verbraucherschutz, eine klare Kennzeichnung und die Angleichung an internationale Best Practices wider, wobei einige EU-basierte Vorschriften auch nach dem Brexit beibehalten werden.

Mehr Informationen finden sich unter <https://www.gov.uk/guidance/food-standards-labelling-durability-and-composition#goods-sold-in-great-britain-gb-and-northern-ireland-ni> (zuletzt aufgerufen am 18.11.2024).

5.4 Zulassungsvoraussetzungen für Produkte

Produkte, die aus der EU in Großbritannien exportiert werden, müssen den britischen Vorschriften und Normen entsprechen und unterliegen allen einschlägigen behördlichen Einfuhr- und sonstigen Kontrollen. Mit dem Austritt aus der EU am 1. Januar 2021 gelten in Großbritannien zunächst die gleichen Sicherheitsstandards und Normen wie in der EU. Die harmonisierten Produktnormen der EU werden mit dem Austrittsdatum in „UK designated standards“ umgewandelt. Es ist davon auszugehen, dass sich die britischen und europäischen Produktvorschriften sukzessive auseinanderentwickeln werden.⁴⁶

⁴⁶ IHK Rhein-Neckar (o. J.): UK – Produktzulassungen und Kennzeichnungspflichten. <https://www.ihk.de> (zuletzt aufgerufen am 07.11.2024)

6. SWOT-Analyse

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • hohes Preisniveau • attraktive Rahmenbedingungen für Investitionen • starkes Interesse an Produktinnovationen im Bereich Lebensmittel und Getränke • liberales und unternehmensfreundliches Steuersystem • starker Internethandel und Verbreitung von Mobile Commerce • wirtschaftliche Erholung nach Krisenjahren • Verzicht auf Devisenkontrollen 	<ul style="list-style-type: none"> • starke Zentralisierung im Lebensmitteleinzelhandel • schwieriger Markteintritt aufgrund komplexer Distributionsstruktur • hohe Sättigung des Marktes durch viele selbstständige Hersteller • Regierung fordert vor allem zum Konsum britischer Produkte auf • starke Abhängigkeit vom Gesamtwirtschaftsstand • hohe Alkoholsteuern
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Onlinegeschäft • umweltverträgliche Lebensmittel • Bio-Lebensmittel, gesunde Produkte, verzehrfertige Mahlzeiten • positives Image deutscher Produkte im Allgemeinen • gestiegenes Qualitätsbewusstsein und hoher Anspruch an Produktaufmachung • gesundes Wachstum im Gastronomiebereich • wachsende Nachfrage nach ethnischen und internationalen Gerichten 	<ul style="list-style-type: none"> • mäßig fluktuierender Wechselkurs • unsichere zukünftige Handelsbeziehungen mit der EU im Rahmen des Brexits • bipolare Trends (z. B. gesunde Ernährung vs. Knabberartikel; Bevorzugung regionaler Produkte vs. Begeisterung für ausländische Neuheiten) • hohe Lebensmittelpreisinflation zwingt Konsumenten zum Sparen und zum Verbrauch immer günstigerer Produkte

7. Adressmaterial

7.1 Behörden, Institutionen, Organisationen und Fachpresse

Agriculture and Horticulture Development Board (NHB)	
Adresse / Website	Agriculture and Horticulture Development Board (NHB) Kenilworth Warwickshire, CV8 2TL Großbritannien https://ahdb.org.uk/
Kontakt	Allgemeiner Kontakt: E-Mail: info@ahdb.org.uk Tel.: +44 (0)2476 692051
Profil	Das britische NHB strebt an, Landwirte, Züchter und die Industrie wirtschaftlich zu unterstützen und zu vernetzen. NHB ist ein gesetzlich institutionalisiertes Gremium und wird von Landwirten, Züchtern und anderen Mitgliedern der Lieferkette finanziert.

British Baker	
Adresse / Website	British Baker Broadfield Park Crawley, RH11 9RT Großbritannien www.bakeryinfo.co.uk
Kontakt	Robert Proctor Company Secretary & General Counsel E-Mail: robert.proctor@wrbm.com Tel.: +44 (0)1293 610410
Profil	British Baker ist die marktführende Fachzeitschrift der britischen Bäckereibranche. Die Reichweite des Print- und Onlinemagazins erstreckt sich auf Großbäckereien, handwerkliche Einzelhandelsgeschäfte, Hofläden, Gartencenter-Ketten, Supermarkttischen, Konditoreien, Kaffeeketten, Großhandels- und Catering-Bäckereilieferanten sowie alle dazugehörigen Unternehmen für Ausrüstung, Zutaten und Lebensmittel zum Mitnehmen. Das Magazin enthält Marktdaten, Bäckereitrends, Anregungen und Hilfestellungen für den Einzelhandel, Unternehmensprofile und neue Produkte.

Department for Environment Food & Rural Affairs (DEFRA)	
Adresse / Website	<p>Department for Environment Food & Rural Affairs (DEFRA) Seacole Building, 2 Marsham Street London, SW1P 4DF Großbritannien https://www.gov.uk/government/organisations/department-for-environment-food-rural-affairs</p>
Kontakt	<p>Allgemeiner Kontakt: E-Mail: defra.helpline@defra.gov.uk Tel.: +44 (0)3459 335577</p>
Profil	<p>Das DEFRA setzt sich für den natürlichen Schutz der Umwelt, die Unterstützung der britischen und weltweit führenden Lebensmittel- und Agrarindustrie und die Aufrechterhaltung einer florierenden ländlichen Wirtschaft ein. Aktuell arbeitet die Behörde z. B. zu Themenschwerpunkten wie „reibungsloser und geordneter Austritt aus der EU“, „sauberere und gesündere Umwelt, die den Menschen und der Wirtschaft zugutekommt“, „ländliche Wirtschaft, die zu nationaler Produktivität, Wohlstand und Wohlbefinden beiträgt“.</p>

Food Additives & Ingredients Association (F.A.I.A.)	
Adresse / Website	<p>Food Additives & Ingredients Association (F.A.I.A.) 16 Smith Square London, SW1P 3HQ Großbritannien www.faia.org.uk</p>
Kontakt	<p>Allgemeiner Kontakt: E-Mail: über Kontaktformular auf Website https://www.faia.org.uk/contact-us/</p>
Profil	<p>Der britische Verband F.A.I.A. nutzt fundierte wissenschaftliche Erkenntnisse, um bei Lebensmittelherstellern, Gesetzgebern und Verbrauchern ein besseres Verständnis für die Bedeutung von Lebensmittelzusatzstoffen und -zutaten zu fördern. Die Einrichtung bietet wissenschaftliche und regulatorische Beratung und Unterstützung für Industrie und Interessengruppen.</p>

Food and Drink Federation (FDF)	
Adresse / Website	Food and Drink Federation (FDF) 6 th Floor, 10 Bloomsbury Way London, WC1A 2SL Großbritannien www.fdf.org.uk
Kontakt	Allgemeiner Kontakt: E-Mail: über Kontaktformular auf Website https://www.fdf.org.uk/fdf/contact-us/ Tel.: +44 (0)2078 362460
Profil	Der Verband FDF vertritt und fördert die Interessen der britischen Lebensmittel- und Getränkeindustrie. Die britische Lebensmittel- und Getränkeindustrie macht, gemessen am Umsatz, 20 % des gesamten verarbeitenden Gewerbes aus und beschäftigt in Großbritannien mehr als 430 Tsd. Menschen in 7.400 Unternehmen.

Seasoning and Spice Association (SSA)	
Adresse / Website	Seasoning and Spice Association (SSA) 6 th Floor, 10 Bloomsbury Way London, WC1A 2SL Großbritannien www.seasoningandspice.org.uk
Kontakt	Allgemeiner Kontakt: E-Mail: ssa@fdf.org.uk Tel.: +44 (0)2078 362460
Profil	Die SSA vertritt die führenden Gewürzhersteller Großbritanniens und unterstützt die Herstellung sicherer und gesunder Lebensmittel.

7.2 Verarbeitende Industrie und wichtige Lebensmittelhersteller

Associated British Foods plc	
Adresse / Website	Associated British Foods plc Weston Centre, 10 Grosvenor Street London, W1K 4QY Großbritannien www.abf.co.uk
Kontakt	Allgemeiner Kontakt: E-Mail: über Kontaktformular auf Website https://www.abf.co.uk/contact
Umsatz	20,1 Mrd. GBP (2023)
Mitarbeiterzahl	138.000
Profil	Associated British Foods plc ist ein 1935 gegründetes multinational ausgerichtetes britisches Unternehmen, das in den Bereichen Nahrungsmittelproduktion (mit dem Schwerpunkt Zutaten und Zusatzstoffe) sowie Einzelhandel aktiv ist. Das Lebensmittel-Segment des Konzerns umfasst eine Reihe großer Hersteller von Marken- und Eigenmarkenprodukten. Hierzu gehören u. a. Heißgetränke, Zucker und Süßstoffe, pflanzliche Öle, Brot und Backwaren, „ethnische Lebensmittel“, Kräuter und Gewürze sowie Fleisch und Milchprodukte.

AAK International	
Adresse / Website	AAK International King George Dock A1033, Hull HU9 5PX Großbritannien www.aak-uk.com
Kontakt	Herr Johan Westman, President / CEO E-Mail: uk.info@aa.com Tel: +44 (0)1482 701271
Umsatz	3,28 Mrd. GBP (2023)
Mitarbeiterzahl	4.100
Profil	AAK International gehört zu den global führenden Anbietern von Spezial- und Semispezialölen und -fetten für die Lebensmittel- und Körperpflegeindustrie. Der Konzern mit Hauptsitz in Schweden verfügt über mehr als 140 Jahre Erfahrung und ist seit 1981 auf dem britischen Markt aktiv. An seinem Standort in Hull, Großbritannien, betreibt AAK International eine der größten Speiseölraffinerien des Landes und mit seiner Produktionsanlage in Runcorn stellt er eine breite Palette von Lebensmittelzutaten her. Das Unternehmen arbeitet mit vielen bekannten Marken in den Bereichen Schokolade und Süßwaren, Bäckerei, Molkerei, Spezialnahrung, Foodservice und Körperpflege zusammen. Weltweit betreibt AAK International 20 Produktionsstätten und strebt laut Eigenaussage ein nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Wachstum an.

Birds Eye Ltd. / Normad Food	
Adresse / Website	Birds Eye Ltd. / Normad Food 1 New Square Feltham, TW14 8HA Großbritannien www.birdseye.co.uk
Kontakt	Allgemeiner Kontakt: E-Mail: über Kontaktformular auf Website https://contactus.birdseye.co.uk/s/ Tel: +44 (0)80 0332 277
Umsatz	2,53 Mrd. GBP (2023)
Mitarbeiterzahl	8.000
Profil	Birds Eye Ltd. gehört zu den führenden britischen Convenience- und Tiefkühlprodukte-Herstellern. Das Produktportfolio umfasst (jeweils gefroren) Fisch und Meeresfrüchte, Gemüse, Hühnchen, fleischlose Mahlzeiten, Reibekuchen, Fertiggerichte, rotes Fleisch, Torten und Backwaren, Pfannkuchen, glutenfreie Produkte und Desserts. Insgesamt umfasst die Birds-Eye-Unternehmensfamilie 59 Firmen.

Cargill plc	
Adresse / Website	Cargill plc Velocity V1, Brooklands Drive Surrey KT13 0SL Großbritannien www.cargill.co.uk
Kontakt	Allgemeiner Kontakt: E-Mail: über Kontaktformular auf Website https://www.cargill.co.uk/en/contact und https://www.cargill.com/food-beverage/emea/food-solutions-ins-contact-us-emea?utm_id=unitedkingdom
Umsatz	136,53 Mrd. GBP (2023)
Mitarbeiterzahl	155.000
Profil	Die US-amerikanische, 1865 gegründete Cargill plc gehört in Großbritannien zu den führenden Großkonzernen im Bereich Lebensmittelzusatzstoffe. Das Lebensmittel- und Getränkeunternehmen produziert Zutaten wie Mehl, Kakao, Sojaproteine, Süßstoffe, Öle und weitere für die Backwarenproduktion relevante Erzeugnisse. Das Unternehmen ist derzeit in 125 Ländern tätig und beschäftigt global mehr als 150 Tsd. Mitarbeiter. Mit seinen verschiedenen Segmenten wie Landwirtschaft, Tierproteine und Ernährung, Lebensmittel und Getränke sowie Industrie erwirtschaftete es 2023 einen globalen Umsatz von 136,53 Mrd. GBP.

Edible Oils Ltd.	
Adresse / Website	Edible Oils Ltd. Royal Liver Building, Pier Head Liverpool, L3 1NX Großbritannien www.edibleoilsltd.com
Kontakt	Allgemeiner Kontakt: E-Mail: enquiries@princes.co.uk
Profil	Edible Oils Ltd. mit Sitz in Liverpool ist ein Hersteller von Fetten und Ölen für bekannte Marken wie bspw. Crisp'n Dry, Flora, Mazola, U:Me, Iliada, Olivio, Trex, Britannia und Cookeen.

Kanegrade Ltd.	
Adresse / Website	Ingredients House Caxton Way Stevenage, SG1 2DF Großbritannien www.kanegrade.com
Kontakt	Allgemeiner Kontakt: E-Mail: info@kanegrade.com Tel.: +44 (0)1438 742242
Umsatz	17,12 Mio. GBP (2023)
Mitarbeiterzahl	98
Profil	Kanegrade Ltd. ist ein 1980 gegründeter Hersteller von natürlichen Farbstoffen, Aromen, Säften, Pulvern, Pürees und anderen Zutaten für die Lebensmittel- und Getränkeherstellung. Die Produktpalette umfasst im Detail Farbstoffe, Aromen, Fruchtsaftkonzentrate, Fruchtpürees und Püree-Konzentrate, Fruchtpuder, Fruchtstücke, Gemüsesaftkonzentrate, Gemüsepürees, Gemüsepulver, Gemüseteile, Meeresfrüchte-Erzeugnisse, Milch- und Fleischprodukte, Nüsse und Nussprodukte, Kräuter, Gewürze, Extrakte, Öle und Oleoresine (färbende oder geschmackgebende natürliche Extrakte), Süßungsmittel, Kokosprodukte, Honigpuder, Weinkonzentrate, Tamarinden-Konzentrate und Hefepulver. Kanegrade Ltd. beliefert u. a. Coca-Cola, Nestlé und weitere Großkonzerne.

Lehmann Food Ingredients Ltd.	
Adresse / Website	Lehmann Food Ingredients Ltd. 641 Alston House, White Cross Industrial Estate, South Rd Lancaster LA1 4XQ Großbritannien www.lehmanningredients.co.uk
Kontakt	Allgemeiner Kontakt: E-Mail: enquiries@lehmanningredients.co.uk Tel: +44 (0)1524 581560
Umsatz	6,28 Mio. GBP (2023)
Mitarbeiterzahl	11
Profil	Lehmann Food Ingredients Ltd. ist ein familiengeführtes und Brand Reputation through Compliance Global Standard-zertifiziertes Unternehmen für Lebensmittelsicherheit, das 1988 gegründet wurde und heute als etablierter Lieferant von Zutaten für die Lebensmittelindustrie tätig ist. Das Produktportfolio umfasst Kohlenhydrate (Stärken und Süßstoffe), pflanzliche Eiweiße und Ballaststoffe, Süßstoffe und Polyole, Eipulver, Pektine und Hydrokolloide, Lebensmittelzusatzstoffe, Karamell, Saftkonzentrate, Senf, Essig, Saucen und Pasten sowie sog. SANACEL® Diätetische Ballaststoffe.

OSI Food Solutions Ltd. UK	
Adresse / Website	OSI Food Solutions Ltd. UK Lunenburg Way, Scunthorpe North Lincolnshire DN15 8LP Großbritannien https://www.osieurope.com/en/brand/osi-food-solutions-uk/
Kontakt	Allgemeiner Kontakt: E-Mail: über Kontaktformular auf Website https://www.osieurope.com/en/contact/
Umsatz	312,67 Mio. GBP
Mitarbeiterzahl	197
Profil	OSI Food Solutions Ltd. ist ein Lebensmittellieferant und -verarbeiter, der mit weltweit führenden Foodservice- und Einzelhandelsmarken zusammenarbeitet. Im Fokus stehen Fleischerzeugnisse und hierbei v. a. Convenience-Produkte. Das globale Lebensmittelnetzwerk der Gruppe umfasst mehr als 65 Einrichtungen in 18 Ländern.

Unilever plc	
Adresse / Website	Unilever House Springfield Drive Leatherhead Surrey KT22 7GR Großbritannien https://www.unilever.co.uk/
Kontakt	E-Mail: livsmedelsverket@slv.se Tel.: +44 (0)8000 10109
Umsatz	49,59 Mrd. GBP
Mitarbeiterzahl	128.000
Profil	Unilever ist ein Hersteller von Konsumgütern. Dazu gehören auch Lebensmittel und Getränke.

7.2 Importeure, Großhändler und Distributoren

Barnes Williams (UK & Far East) Ltd.	
Adresse / Website	Barnes Williams (UK & Far East) Ltd. Unit E, Liddington Industrial Estate, Old Station Drive Leckhampton, Cheltenham, GL53 0DL Großbritannien www.barneswilliams.co.uk
Kontakt	Allgemeiner Kontakt: Tel.: +44 (0)1242 245775 E-Mail: sales@barneswilliams.co.uk
Umsatz	< 5 Mio. USD (2023)
Mitarbeiterzahl	< 25
Profil	Barnes Williams (UK & Far East) Ltd. ist ein britischer Importeur von Lebensmittelzutaten wie Kräutern, Gewürzen und anderen Spezialitäten. Das Familienunternehmen wurde 1990 gegründet und wird heute in zweiter Generation geführt. Zum Sortiment gehören getrocknete Kräuter, Gewürze, Obst, Gemüse, Pürees, Fischsoßen und Kokosprodukte. Barnes Williams (UK & Far East) Ltd. beliefert sowohl etablierte Lebensmittelhersteller als auch aufstrebende Unternehmen.

Cotswold Health Products Ltd.	
Adresse / Website	Cotswold Health Products Ltd. Units 5 – 8, Tabernacle Road Wotton-under-Edge, Gloucestershire, GL12 7EF Großbritannien www.cotswoldingredients.co.uk
Kontakt	Allgemeiner Kontakt: E-Mail: sales@cotswoldingredients.co.uk Tel.: +44 (0)1453 843694
Umsatz	< 5 Mio. USD (2023)
Profil	Cotswold Health Products wurde 1976 gegründet und hat seinen Sitz in der ländlichen Region von Wotton-Under-Edge, Gloucestershire. Das Unternehmen ist einer der größten Importeure von Kräutern und Zutaten, die ohne Zwischenhändler direkt von den jeweiligen Herstellern bezogen werden. Das Sortiment umfasst u. a. ausgefallene botanische Pulver (z. B. Weißdornbeerenpulver, Zitronenschalenpulver), botanische Produkte (z. B. Buchweizenkraut, Blaue-Malve-Blüten, Eukalyptus-Blätter), getrocknete Küchenkräuter und -gewürze (z. B. Basilikum, Kardamom, Chili, Kreuzkümmel, Oregano), getrocknetes Obst, Fairtrade-Produkte, Kräutertees, reine ätherische Öle sowie Gewürze und Gewürzmischungen.

Empire Bespoke Foods Ltd.	
Adresse / Website	Empire Bespoke Foods Ltd. 45 Rowdell Road, Northolt Middlesex UB5 6AG Großbritannien www.empirebespokefoods.com
Kontakt	Allgemeiner Kontakt: E-Mail: sales@empirebespokefoods.com Tel.: +44 (0)2085 374080
Umsatz	33,98 Mio. GBP (2023)
Mitarbeiterzahl	54
Profil	Empire Bespoke Foods Ltd. verfügt über mehr als 50 Jahre Erfahrung als Lebensmittelimporteur und -distributor in Großbritannien.. Das Unternehmen liefert an verschiedene Einzelhändler in ganz Großbritannien und an mehrere Standorte in Europa. Das Produktsortiment umfasst beispielsweise. deutsche Lebkuchen, französische Limonaden, authentische thailändische Lebensmittel und Fair-Trade-Schokolade aus Madagaskar; auch verarbeitete Fleischerzeugnisse und Tiefkühlware zählen zum Sortiment.

Fairway Foodservice plc	
Adresse / Website	Fairway Foodservice plc 11 Cartwright Court Bradley Business Park Huddersfield HD2 1GN Großbritannien www.fairwayfoodservice.com
Kontakt	Allgemeiner Kontakt: E-Mail: info@fairwayfoodservice.com Tel.: +44 (0)1422 319100
Umsatz	5,1 Mio. GBP (2023)
Mitarbeiterzahl	15
Profil	Fairway Foodservice plc ist ein 1984 gegründetes Netzwerk aus unabhängigen Lebensmitteldistributoren für die Gastronomie. Es bietet seinen Mitgliedern Zugang zu einem Portfolio von rund 6.000 ausgewählten haltbaren Lebensmitteln, Tiefkühl-, Kühl- und Non-Food-Produkten sowie einem eigenen Sortiment von 600 Eigenmarkenprodukten an. Fairway Foodservice plc umfasst insgesamt 18 Unternehmen, 26 Depots und ist in Großbritannien, Irland und Spanien aktiv.

Food Options UK Ltd.	
Adresse / Website	Food Options UK Ltd. 8 Oakbank Industrial Estate Livingston West Lothian EH53 0TN Großbritannien www.foodoptions.co.uk
Kontakt	Herr Tony Reilly, Managing Director E-Mail: enquiries@foodoptions.co.uk Tel.: +44 (0)1506 702600
Profil	Der Distributeur Food Options UK Ltd. bietet ein Sortiment aus über 2.500 gekühlten und tiefgekühlten Lebensmitteln sowie Non-Food-Produkten wie Reinigungsmittel, Küchenbedarf und Lebensmittelverpackungen an. Darüber hinaus ist das Unternehmen in der Lage, über seinen von der Food Standards Agency zugelassenen Fleischverarbeitungsbetrieb spezielle Metzgereidienstleistungen und insbesondere frische Fleischware anzubieten.

Ingredients UK Ltd.	
Adresse / Website	Ingredients UK Ltd. Unit 7, Court Farm, Raghill, Aldermaston, Berkshire, RG7 4NT Großbritannien https://www.ingredients-uk.com/
Kontakt	Allgemeiner Kontakt: E-Mail: info@ingredients-uk.com Tel.: +44 (0)1189 819800
Mitarbeiterzahl	5
Profil	Ingredients UK Ltd. ist ein durch British Retail Consortium (BRC) und Supplier Ethical Data Exchange (SEDEX) zertifizierter Großhändler von natürlichen Rohstoffen, funktionellen Inhaltsstoffen und Spezialitäten, der sich insbesondere auf die Bereitstellung von Bio- und „Free-From“-Erzeugnissen konzentriert. Neben dem Hauptsitz in Berkshire, Großbritannien, werden ein Lager in King’s Lynn sowie ein Büro und ein Lager in Deutschland betrieben. Ingredients UK Ltd. verfügt über eine Zulassung der Soil Association für die Lieferung von Bio-Zutaten. Die Produktpalette umfasst Agave, Aminosäuren, Zitronensäure, Fruktose, Reisproteine, Sojaproteine. Bei der Belieferung wird mit lang- und kurzfristigen Festpreisverträgen und Verbundpaletten für kleinere Lieferungen gearbeitet. Zudem hält das Unternehmen Lagerbestände bereit, um auf kurzfristige oder einmalige Bestellungen, auch „Spot-Anfragen“ genannt, schnell reagieren zu können.

Kilo Ltd.	
Adresse / Website	Kilo Ltd. Ham Lane Kingswinford, DY6 7JU Großbritannien www.kiloltd.co.uk
Kontakt	Allgemeiner Kontakt: E-Mail: info@kiloltd.co.uk Tel.: +44 (0)1384 293222
Profil	Kilo Ltd. wurde 2003 von Mark Taylor gegründet und ist ein Distributor von Lebensmittelzutaten, Industrie- bzw. Funktionschemikalien sowie Konservierungsmittel. Dem Unternehmen zugehörig ist ein 50 Tsd. m ² großes Lager, in dem über 200 Produkte auf 5 Tsd. Palettenplätzen lagern. Kilo Ltd. ist BRC-, Koscher- und SEDEX-zertifiziert und bedient verschiedenste Kunden aus der Lebensmittel-, Kosmetik- und E-Liquid-Herstellungsbbranche.

7.3 Wichtige Handelsbeteiligte

Aldi Stores Ltd.	
Adresse / Website	Aldi Stores Ltd. Holly Lane, Atherstone Warwickshire, CV9 2SQ Großbritannien www.aldi.co.uk
Kontakt	Algemeiner Kontakt: E-Mail: enquiries@cdrl.org.uk Tel.: +44 (0)1827 711800
Umsatz	17,9 Mrd. GBP (2013)
Mitarbeiterzahl	45.000 (Großbritannien)
Profil	Der 1946 gegründete deutsche Discounter Aldi ist auch in Großbritannien über Aldi Stores Ltd. erfolgreich am Markt und besitzt und betreibt Supermärkte im gesamten Land. Das Unternehmen bietet Lebensmittel, Gesundheits- und Schönheitsprodukte, Haushaltswaren, Tierpflegeprodukte sowie Getränke und Spezialprodukte wie Kleidung, Heimwerker-, Elektro-, Haus- und Garten-, Sport- und Outdoor- sowie Auto- und Reiseprodukte an. Das Unternehmen vertreibt seine Produkte auch online und ist die viertgrößte Supermarkt-Kette in Großbritannien.

erei

Asda Stores Ltd.	
Adresse / Website	Asda Stores Ltd. Asda House, South Bank Great Wilson Street, Leeds, LS11 5AD Großbritannien www.asda.com
Kontakt	Herr Roger Burnley, CEO E-Mail: über Kontaktformular auf Webseite https://corporate.asda.com/contact-us/contact-media-relations Tel.: +44 (0)8009 520101
Umsatz	21,9 Mrd. GBP (2023)
Mitarbeiterzahl	140.000
Profil	Asda Stores Ltd. ist mit einem Marktanteil von rund 15,6 % die drittgrößte und umsatzstärkste LEH-Kette Großbritanniens. Das Unternehmen besitzt und betreibt eine Kette von Supermärkten, die verschiedene Produkte wie Lebensmittel, Getränke, Kleidung, Gesundheits- und Schönheitsprodukte, Haushaltswaren, Elektroprodukte und Elektronik, Musik- und Videoprodukte, Spielzeug sowie Babyprodukte verkaufen.

Baxter Storey Ltd.	
Adresse / Website	Baxter Storey Ltd. 300 Thames Valley Park Drive, Reading, RG6 1PT Großbritannien www.baxterstorey.com
Kontakt	Allgemeine Kontaktanfragen: E-Mail: communications@baxterstorey.com Tel.: +44 (0)1189 356700
Umsatz	572,77 Mio. GBP (2023)
Mitarbeiterzahl	7.880
Profil	Baxter Storey Ltd. gehört zu den größeren Cateringunternehmen auf dem britischen Markt. Das Unternehmen konzentriert sich verstärkt auf frische, lokal und biologisch angebaute Produkte. Insgesamt werden 700 Standorte unterhalten und es zählen 61 Unternehmen zur Baxter-Storey-Unternehmensgruppe.

Compass Group plc	
Adresse / Website	Compass Group plc Compass House, Guildford Street Chertsey, Surrey, KT16 9BQ Großbritannien www.compass-group.com
Kontakt	Allgemeiner Kontakt: E-Mail: über Kontaktformular auf Webseite https://www.compass-group.co.uk/contact-us/ Tel.: +44 (0)1932 573000
Umsatz	31,0 Mrd. GBP (2023)
Mitarbeiterzahl	550.000
Profil	Die Compass Group plc ist der weltweit größte Anbieter von Foodservice-Dienstleistungen mit Niederlassungen in rund 45 Ländern. Das Unternehmen bietet Hospitality und Foodservice für eine Vielzahl von Unternehmen und öffentliche Auftraggeber, wie Kultureinrichtungen, Krankenhäuser und Schulen, an. Darüber hinaus ist die Compass Group plc im Bereich Sport- und Freizeiteinrichtungen, Ausstellungszentren und Großveranstaltungen engagiert und unterstützt große Unternehmen der Öl-, Gas-, Bergbau- und Bauindustrie. Zu den Foodservice-Marken gehören Chartwells, Crothall und Levy Restaurants.

Lidl UK GmbH	
Adresse / Website	Lidl UK GmbH 19 Worples Road, Wimbledon London, SW19 4JS Großbritannien www.lidl.co.uk
Kontakt	Allgemeiner Kontakt: E-Mail: newsuppliers@lidl.co.uk Tel.: +44 (0)2039 665566
Umsatz	9 Mrd. GBP (2023)
Mitarbeiterzahl	31.000
Profil	Lidl wurde 1973 in Deutschland gegründet. Seit 1994 ist der Discounter in Großbritannien aktiv und hat seitdem seine Präsenz erheblich ausgebaut. Aktuell betreibt das Unternehmen über 960 Filialen in Großbritannien. Im September 2024 erreichte Lidl UK GmbH einen Marktanteil von 8 %, was auf ein kontinuierliches Wachstum hinweist. Das Unternehmen plant, bis Weihnachten 2024 zehn weitere Filialen zu eröffnen, was etwa 400 neue Arbeitsplätze schaffen wird. Zudem hat Lidl UK GmbH im September 2023 sein weltweit größtes regionales Distributionszentrum in Luton eröffnet, um die steigende Nachfrage zu bedienen. Ein Großteil der angebotenen Produkte stammt weiterhin von britischen Lieferanten, was die lokale Wirtschaft unterstützt.

7.5 Messen

Food & Drink Expo	
Adresse / Website	National Exhibition Centre Birmingham Pendigo Way, Marston Green Birmingham B40 1NT Großbritannien https://www.foodanddrinkexpo.co.uk/
Kontakt	Allgemeiner Kontakt: E-Mail: info@necgroup.co.uk Tel.: +44 (0)1217 804141
Profil	Die Food & Drink Expo, zu der auch die Restaurant-Show gehört, findet vom 7. bis 9. April 2025 statt und bietet Einkäufern aus den Bereichen Einzelhandel, Großhandel, Foodservice, Herstellung und Gastgewerbe eine Fülle von Informationen und Möglichkeiten zur Produktbeschaffung unter einem Dach. Nahezu 1.500 Anbieter werden ihre neuesten Innovationen Tausenden von Besuchern auf den parallel stattfindenden Veranstaltungen im Rahmen der UK Food & Drink Shows – Foodex Manufacturing Solutions, Farm Shop & Deli Show und National Convenience Show – vorstellen. Die Besucher können auch die neuesten Innovationen und pflanzenbasierte Produkte entdecken.

IFE London	
Adresse / Website	ExCel London Royal Victoria Dock 1 Western Gateway London E16 1XL Großbritannien https://www.hrc.co.uk/
Kontakt	Herr Federico Dellafiore Event Manager E-Mail: federico.dellafiore@montgomerygroup.com Tel.: +44 (0)2078 863061
Profil	Die IFE ist die größte und erfolgreichste Produktbeschaffungsplattform Großbritanniens und findet vom 17. bis 19. März 2025 im ExCeL London im Rahmen der Food, Drink & Hospitality Week statt. Markeninhaber und Hersteller können an den drei Tagen Einzelhändler, Großhändler, Importeure/Expoteure und Gastronomen persönlich treffen, um ihre Produkte Einkäufern zu präsentieren, die auf der Suche nach den neuesten Innovationen im Bereich Lebensmittel und Getränke sind.

Northern Vegan Festival	
Adresse / Website	Sugden Sports Centre Manchester Metropolitan University 114 Grosvenor St Manchester M1 7HL Großbritannien https://www.veganeventsuk.co.uk/northern-vegan-festival-trade/
Kontakt	Allgemeiner Kontakt: E-Mail: über Kontaktformular auf Website https://www.veganeventsuk.co.uk/northern-vegan-festival-trade/
Profil	Das Northern Vegan Festival bietet eine Plattform für Aussteller, um die Vielfalt veganer Produkte und Dienstleistungen einem engagierten Publikum vorzustellen. Das Event findet am 19. April 2025 statt und zieht Besucher aus der gesamten Region an, die ein Interesse an pflanzlichen Alternativen, nachhaltigem Konsum und Tierschutz teilen. Aussteller haben die Möglichkeit, ihre Markenpräsenz zu stärken und wertvolle Geschäftskontakte in einem wachsenden Markt zu knüpfen.

Source Food and Drink Show	
Adresse / Website	Westpoint Arena Clyst St Mary Exeter EX5 1DJ Großbritannien https://thesourcetradeshow.co.uk
Kontakt	Herr Paul Thomas Sales Manager E-Mail: paul@hale-events.com Tel.: +44 (0)1934 733433
Profil	Die nächste Source Trade Show findet vom 4. bis 5. Februar 2025 statt und bringt Erzeuger, Unternehmen aus dem Gastgewerbe und der Gastronomie sowie Anbieter im Foodservice zusammen.

Speciality and Fine Food Fair (SFFF)	
Adresse / Website	Olympia London Hammersmith Road, Kensington London W14 8UX http://www.specialityandfinefoodfairs.co.uk
Kontakt	Frau Nicola Woods Event Manager E-Mail: nicola.woods@montgomerygroup.com Tel.: +44 (0)2078 863062
Profil	Die SFFF findet vom 9. bis 10. September 2025 im Olympia Exhibition Centre in London statt. Die Veranstaltung bietet Erzeugern aus verschiedenen Regionen und Ländern die Möglichkeit, ihre Produkte vorzustellen. Fachbesucher aus der Branche nutzen die Messe, um neue Produkte zu entdecken und das Angebot zu erweitern.

HERAUSGEBER

Bundesministerium für Ernährung und
Landwirtschaft (BMEL)
53123 Bonn

BEZUGSQUELLE ANSPRECHPARTNER

Referat 424
(Internationale Grundstoffpolitik, Export, Absatzförderung)
Rochusstraße 1
53123 Bonn
E-Mail: 424@bmel.bund.de

STAND

November 2024

UMSCHLAGGESTALTUNG

BMEL

BILDNACHWEIS

denisismagilov/stock.adobe.com

TEXT

enviacon international
eine Marke der enviacon GmbH
Schlossstraße 26
12163 Berlin
www.enviacon.com

Bearbeiter/-in; Redaktion:

Paula Reuß
Julian Hadler
Lara Bolhuis

DISCLAIMER/HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Trotz gründlicher Quellenauswertung und größtmöglicher Sorgfalt bei der Erstellung übernimmt enviacon GmbH keine Haftung für die Inhalte der vorliegenden Marktstudie bzw. für Schäden, die sich – direkt oder indirekt – durch Entscheidungen ergeben, die auf Grundlage der Inhalte der vorliegenden Marktstudie getroffen werden.

Nachdruck und Fotokopien, auch teilweise, sind unter genauer Angabe der Quelle und mit Hinweis auf erstens enviacon GmbH und zweitens die Förderung durch das BMEL gestattet.

Das BMEL ist für den Inhalt der Marktstudie nicht verantwortlich. Es werden ausschließlich Meinungen und Auffassungen der Verfasser wiedergegeben.

Diese Publikation wird vom BMEL unentgeltlich abgegeben. Die Publikation ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht im Rahmen von Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

Weitere Informationen unter

www.bmel.de

✉ @bmel

🌐 [Lebensministerium](#)

📺 [@bmel_bund](#)

www.agrarexportfoerderung.de